

Sammlung *Crous*

Benefiz-Oldtimer-Rallye

VERANSTALTER
Aachener Karnevalsverein
gegr. 1859 e.V.
Kurhausstr. 2c
52062 Aachen
zu Gunsten der Sammlung Crous

DEKRA
Alles in grüner Bereich.

martello
RACHENSTRASSENMANAGEMENT

Mercedes-Benz
Niederlassung Aachen Siebertz, Stolberg

VOLKSWAGEN
ZENTRUM
Aachen

premio
Aachen



4. **AKV** Benefiz-Oldtimer-Rallye zu Gunsten der Sammlung Crous

am 2. Juni 2012

in Aachen auf dem Markt



Freie Fahrt für alte Liebe.

DEKRA freut sich auf die 4. AKV Oldtimer-Rallye!



Wir wissen Ihr Schätzchen zu schätzen!

Ganz gleich, ob mit Pkw, Motorrad oder Oldtimer: Wenn es um Schaden- oder Wertgutachten geht, wir sind für Sie da – auch ohne Voranmeldung. Oder ist die Hauptuntersuchung fällig? Dann am besten gleich zu DEKRA, Ihrem zuverlässigen Partner für Sicherheit und Mobilität.

Öffnungszeiten: Mo. – Fr.: 8 – 17 Uhr, Sa.: 8 – 12 Uhr.

www.dekra.de

Automotive

Industrial

Personnel

DEKRA Automobil GmbH

Rottstr. 41

52068 Aachen

Telefon 0241.9420-0

www.dekra-in-aachen.de



Alles im grünen Bereich.

Liebe Oldtimerfreunde, liebe Teilnehmer der 4. AKV Benefiz-Oldtimer-Rallye „THE RACE“ 2012,



glaubt man dem Volksmund, so kann man von einem Ereignis, das zum dritten Mal stattgefunden hat, bereits von einer Tradition sprechen. Ein Wissenschaftler, wie Carl Friedrich von Weizsäcker allerdings definiert und präzisiert den Begriff so: „Tradition ist bewährter Fortschritt und Fortschritt ist weitergeführte Tradition“. Wie dem auch sei, der AKV veranstaltet nun bereits zum vierten Mal eine Benefiz-Oldtimer-Rallye zu Gunsten seiner stadthistorischen Sammlung Crous. Die 2009 mit der ersten Rallye beabsichtigte Schaffung einer Tradition ist damit in vollem Gange und gewinnt mit rasantem Tempo mehr und mehr Interessenten. Waren es im ersten Jahr noch 88 Oldtimer, die in edler Nostalgie auf dem Aachener Markt von der Startrampe rollten, so sind es diesmal bereits 145 „schmucke Schätzchen von bestechendem Charme“, wie Oldtimerfans es liebevoll formulieren.

„Allen Helfern, Verantwortlichen und Organisatoren der Rallye gelten mein Dank und meine Anerkennung!“

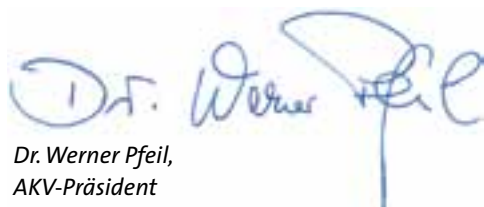


Und Recht haben sie, sind Oldtimer doch ein automobiles Kulturgut, das es nicht nur zu hegen und zu pflegen gilt, sondern auch bei Rallyes als ein „rollendes Automuseum“ und als „lebendige Vergangenheit“ den Menschen vorzuführen ist. „Nur wer die Vergangenheit kennt und die Gegenwart gestaltet, kann auch die Zukunft bewegen“, lautet entsprechend das Motto auch unserer AKV-Sammlung Crous. Und wer kennt schon heute noch als Fahrer eines modernen Autos einen Fußschalter für das Fernlicht oder Klappen, mit denen die Ansaugluft von Sommer- auf Winterbetrieb umgestellt wird. Heute ist der Blick insbesondere auf moderne Antriebstechniken gerichtet, wie die E-Mobile und Elektro-Tankstellen.

Nicht nur die Zuschauer auf dem Aachener Markt finden sowohl bei der Präsentation am Freitagabend und dann am Samstag bei Start und Zielankunft der an der Rallye teilnehmenden Oldtimer Gelegenheit, einmal „hautnah“ die edlen, liebevoll gepflegten Boten der Vergangenheit zu bewundern. Auch am Wegesrand entlang der 160 Kilometer langen Orientierungs- und Gleichmäßigkeitsfahrt durch die Eifel bietet sich den Fans diese Chance. Und nicht nur ihnen, sondern ebenso den zahlreichen, ehrenamtlichen Helfern, die als Streckenposten die Bordkarteneintragungen vornehmen.

Den Fahrerteams wünsche ich eine stressfreie und erfolgreiche Rallye. Allen Helfern, Verantwortlichen und Organisatoren der Rallye gelten mein Dank und meine Anerkennung. Den Zuschauern aber viel Freude beim Besuch des „rollenden Automuseums“!

Herzlichst
Ihr



Dr. Werner Pfeil,
AKV-Präsident



Wir lieben Service!

Persönlich und kompetent. Für Ihren Mercedes-Benz
PKW, Transporter, LKW und Unimog.



Mercedes-Benz



Autohaus H.
SIEBERTZ

Autohaus H. Siebertz GmbH & Co. KG, Aachener Straße 120 - 122, 52223 Stolberg, Büsbach,
Tel.: 02402/1235-0, www.siebertz.de, E-Mail: siebertz@siebertz.de

Inhalt

	Seite
Editorial Dr. Werner Pfeil, AKV-Präsident	3
Impressum	5
Grußwort des Schirmherrn, Oberbürgermeister Marcel Philipp	6
Rahmenprogramm auf dem Aachener Markt	7
Die Wegstrecke AKV „THE RACE 2012“	8
Selbst Karl der Große geht mit on Tour	9
Die IG Marktviertel ist wieder mit von der Partie	10
Europameister und Vorjahressieger Hans Keller	11
Die Helfer rund um die AKV-Rallye „THE RACE 2012“	12
4 x 11 Jahre Werkstatt Heinz Kauhsen	16
Motor-Sport-Club Aachen e.V.	18
Teilnehmerliste AKV „THE RACE 2012“	20
Postwege und Poststationen im Aachener Raum	35
Das Fürstliche Haus Thurn und Taxis – sein Wirken in Geschichte und Gegenwart	35
Der erste Postkurs führte anno 1490 über Aachen	36
Dr. jur. Walter Maassen – Der Geschäftsführer der Sammlung Crous nimmt Abschied	38
Dramatische Ereignisse des 17. Jahrhunderts: Als das Feuer in Aachen tobte	40
Vür fiere met d'r AKV –Termine	42
Schon ein kurzer Blick auf die Rathausfassade offenbart Öcher Feeling und Geschichte	45
Neu: Virtueller Stadtrundgang der Sammlung Crous	46
Aachen Gestern/Heute: eine Ausstellung in der Sparkasse Aachen am Friedrich-Wilhelm-Platz	47
Nährischer Kap 2012 der AKV Ehrenhüte	48
De Jonge vajjen Beverau sagen au revoir!	49
Ein verdienter Ehrenhut nimmt Abschied	51
Spendenaktion von Prinz Rainer I. Cohnen	52
1. AKV Golf-Masters	53
Thomas Sieberichs wird Prinz Karneval 2012	53
Ein herzliches Dankeschön den Rallye-Sponsoren	54



Impressum

Herausgeber

AKV gegr. 1859 e.V.
Kurhausstraße 2c
52062 Aachen
Telefon 0241/47 03 11-0
Fax 0241/47 03 11-19
info@akv.de
www.akv.de
AKV-Präsident Dr. Werner Pfeil

Schirmherrschaft

Oberbürgermeister Marcel Philipp

Redaktion & Koordination

Dietmar Werner (AKV)

Text

Jutta Katsaitis-Schmitz (*tis*)
Seite 35: Dr. Peter Styra
Seite 39: Dr. Walter Maaßen
Seite 40–41: Heinz Kundolf
Seite 46: Hendrik Hackmann

Fotos

AKV-Archiv, Eventfotograf,
Andreas Steindl, Jutta Katsaitis-
Schmitz, Heinz Kundolf, Wolfgang
Plitzner, dmp press

Grafik mäx it Werbeagentur GmbH
Monika Korbanek

Druck ImageDRUCK, Aachen

Organisation

Josef Schumacher (AKV)
Anemone Zabka
Petra Ossenkopp
Dietmar Werner (AKV)
Wolfgang Hyrenbach (AKV)
Achim Krott
Bernhard Lutterbeck

Fahrtleiter Bernhard Lutterbeck

Moderation Achim Krott

Streckenkontrolle/Streckeneinweisung

Ehrenhüte, Börjerwehr, AC Team,
Franz-Josef Müller, Gabi Werth,
Horst und Anette Tobien, Karl Coslar,
Dominik Lutterbeck, MSC Aachen,
Verkehrskadetten

Technische Abnahme DEKRA

Auswertung

Thomas Knuth
Felix Obermaier





Liebe Motorsportfreunde,



„... ein Stresstest der besonderen Art.“

ich freue mich, Sie als aktive, engagierte und professionelle Betreiber des Motorsports zur 4. AKV-Benefiz-Oldtimer-Rallye zugunsten der Sammlung Crous herzlich begrüßen zu dürfen. Ebenso herzlich begrüße ich aber auch die vielen Zuschauer an der Strecke.

Vorfreude ist angesagt, wenn die automobiler Zeitreise durch das Aachener Umland führt und die Oldtimer-Fahrer ihre liebevoll restaurierten und sorgfältig gepflegten Fahrzeuge einem „Stresstest“ der besonderen Art unterziehen.

Die Organisation und Durchführung der nun bereits 4. Oldtimer-Rallye „THE RACE“ liegt beim AKV in zuverlässigen und bewährten Händen. Ein interessantes Rahmenprogramm bietet den Schaulustigen neben dem Erlebnis des Starts des „rollenden Automuseums“ auch die Möglichkeit,

ausgestellte Traktoren- und Motorrad-Oldies sowie nicht an der Rallye teilnehmende Oldtimer-Schätzchen zu bewundern.

Allen, aber insbesondere auch den heimischen Piloten, die an den Start gehen, wünsche ich das nötige Quäntchen Fortune über die gesamte Rennstrecke bis ins Ziel, hochklassische, sportlich faire und unfallfreie Prüfungen sowie die verdiente Anerkennung für die gezeigte fahrerische Leistung.

Marcel Philipp
Oberbürgermeister

martello.de

Qualität mit Brief und Siegel

Der TÜV bestätigt, was unsere Kunden längst wissen.



Ronheider Weg 67, 52066 Aachen, Telefon: 0241 1698 89-0

martello
IMMOBILIENMANAGEMENT



Zeitplan und Rahmenprogramm auf dem Aachener Markt

Freitag, 1. Juni 2012

ab 17.00 Uhr Bereits am Vorabend der 4. AKV Benefiz-Oldtimer-Rallye „THE RACE“ haben Oldtimerfans auf dem Markt die Möglichkeit, die schmucken Schätzchen der Rallye-Teilnehmer zu bewundern. 145 Oldtimer werden am Samstagvormittag als „rollendes Automuseum on Tour“ gehen.
Für die Rallyeteilnehmer selbst erfolgt die Ausgabe der Unterlagen.

ab 17.30 Uhr Beifahrerschulung in der Aula Carolina. Es werden die Grundlagen (Ausfüllen der Bordkarte, Erklärung der FIA-Schilder, Zeiteinteilung, Zeitkontrollen) sowie die Aufgabenstellungen erläutert. Neben den Chinesenzeichen sollen insbesondere Kartenaufgaben von den letzten Veranstaltungen vorgestellt und in kleinen Arbeitskreisen gemeinsam gelöst werden. Neben den allgemeinen Erläuterungen werden erfahrene Fahrer/Beifahrer eingeladen, die in den kleinen Arbeitskreisen (Tischrunden) den Teilnehmern die Aufgabenstellung/Kartenaufgaben nochmals erläutern und spezielle Fragen beantworten können.



Samstag, 2. Juni 2012

ab 7.30 Uhr Ausgabe der Unterlagen

ab 9.30 Uhr Start auf dem Markt zur 4. AKV Oldtimer-Rallye

ab 12.30 Uhr Präsentation von Oldtimern, Traktoren, Motorrädern
Rahmenprogramm durch die IG Markt
Stadtrundfahrten mit Stadtführerin in Oldtimer-Bussen

ab 15.45 Uhr Sonderprüfung Lousberg

ab 16.00 Uhr Zieleinfahrt auf dem Markt

19.00 Uhr Ende des Rahmenprogramms auf dem Markt
Abendessen und Siegerehrung in der Aula Carolina



Wertung

Die Wertung erfolgt für vier Altersklassen

- Klasse A: bis Baujahr 1950
- Klasse B: 1951 bis 1960
- Klasse C: 1961 bis 1970
- Klasse D: 1971 bis 1980



JETZT SCHON VORMERKEN:

5.  Benefiz-Oldtimer-Rallye
am 24./25. Mai 2013!





Die Wegstrecke

AKV-Rallye „THE RACE 2012“



Die Wegstrecke der 4. AKV Oldtimer-Rallye „THE RACE“ führt diesmal auf einer 160 Kilometer langen Strecke durch die Eifel. Sie hält sowohl für Fans enger Kurven und Serpentina, als auch für Genießer und Naturliebhaber einige Überraschungen bereit. Der Start erfolgt ab 9.30 Uhr auf dem Aachener Markt. Danach geht es über:

- Aachen Bendplatz
- Roetgen
- Simmerath
- Vogelsang
- Schleiden
- Gemünd
- Heimbach
- Nideggen
- Schmidt
- Vossenack
- Breinig
- Kornelimünster
- Aachen Lousberg
- Ziel: Aachen Markt

Allen Rallyeteilnehmern wünschen wir eine gute und erfolgreiche Fahrt!



Selbst Karl der Große

geht mit on Tour ...



Was wäre eine AKV-Oldtimer-Rallye mit Start und Ziel in Aachen, wäre nicht auch Karl der Große mit von der Partie. „Selbst, wenn ihn der eine oder andere beim rollenden Automuseum mit ‚im Schilde‘ führt, kann man ihn damit nicht zugleich auch zu einem Schutzpatron der Oldtimerfahrer ausrufen“, schränkt Heinz Kundolf,

Münzsammler und Ehrenamtler der AKV-Sammlung Crous ein. Er besitzt bereits eine Serie von Kühler-Plaketten, die das Portrait des großen Kaisers beziehungsweise auch Wahrzeichen Aachens zeigen. Und die wollen wir unseren Rallye-Fahrern auch nicht vorenthalten.



Town & Country
HAUS

Schütz-von-Rode-Strasse 2e
52134 Herzogenrath
Tel.: 02406 8098 - 0
Fax.: 02406 8098 - 20
www.hausausstellung.de
www.mp-projekte.de

Gemeinsam bauen wir Ihr
Traumhaus!





Die IG Marktviertel

ist wieder mit von der Partie!

„Als IG Marktviertel heißen wir die Zuschauer der Rallye und die Besucher Aachens schon jetzt im Herzen der Stadt herzlich willkommen“

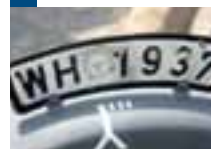


Die Teilnehmer der AKV-Oldtimer-Rallye des vergangenen Jahres haben die „Powerpacks“, die ihnen die IG Marktviertel mit on Tour gegeben hatte, noch gut in Erinnerung. Traubenzuckerpäckchen, Multivitaminbonbons, Taschentücher und Alka Seltzer für den Morgen nach der Siegesfeier hatten durchaus ihre Wirkung auf Ausdauer und Konzentration gezeigt. Einkaufsgutscheine sowie einen Gutschein für eine leckere Portion Pasta aus der PASTA-Nudelmanufaktur nach der Zieleinfahrt auf dem Aachener Markt gab es außerdem. „Auch in diesem Jahr werden wieder diese Starterpacks verteilt, denn die 27 der IG Marktviertel angeschlossenen Einzelhändler und Gastronomen engagieren sich gerne erneut, sehen sie doch darin eine Win-Win-Situation“, erklärt Christian Mourad, verantwortlich für das IG-Marketing. Präsentiert sich die Interessengemeinschaft einerseits als

guter Gastgeber und unterstützt das Gelingen der Oldtimer-Rallye, so profitiert sie andererseits selbst von der Öffentlichkeitswirkung dieser vom AKV ausgerichteten Veranstaltung.

„Wir handeln nach dem Grundsatz, dass wir hier rund um den Markt Aachener Lebensgefühl sind, geprägt von lebendiger Stadtgeschichte“, fügt Willi Schillings, Vorsitzender der IG Marktviertel hinzu. So wird auch für die Jüngsten wieder eine große Carerabahn aufgebaut, damit sie – wenn nicht gerade Reanweär angesagt ist – ihre eigene Rallye fahren können. Auch Luftballons mit den Logos der IG Marktviertel und der AKV-Rallye „THE RACE“ sollen dem Zeitvertreib der Sprösslinge zwischen Startbeginn um 9.30 Uhr bis zur Zieleinfahrt ab 16.00 Uhr dienen.

Zu einer weiteren Attraktion werden in diesem Jahr wieder Stadtrundfahrten rund um das schönste Viertel Aachens mit einem Oldtimerbus. Begleiten wird sie wiederum die versierte Stadtführerin Sabine Mathieu, die schon 2011 mit fundiertem Wissen und heiteren Ameröllchen ihre Zuhörer zu fesseln wusste. „Als IG Marktviertel heißen wir die Zuschauer der Rallye und die Besucher Aachens schon jetzt im Herzen der Stadt herzlich willkommen“, erklärt Willi Schillings. (tis)



Schmuck
ganz persönlich



Kludia Magyar
Goldschmiedemeisterin

Lütticher Str. 107 • 52074 Aachen • 0241 701 98 69
www.kludia-magyar.de



Europameister Hans Keller – gefragter Beifahrer in der Oldtimerszene

Es spricht für sich, wenn ein motorsportbegeisterter junger Mann mit 19 Jahren bereits die internationale Lizenz besaß und danach in zehn Jahren bei Rallyes und Orientierungsfahrten 400 Pokale errang. Sein Name: Hans Keller, Jahrgang 1949. Doch das ist nicht alles. Nach einer Unterbrechung von 20 Jahren schloss sich eine weitere Erfolgsserie an, denn seit 1998 gewann er bereits 200 weitere Pokale, wurde 2008 zusammen mit Klaus Förster in dessen BMW 2002 Oldtimer-Historie-Europameister und holte sich auch bei den AKV-Oldtimer-Rallyes 2009 als Beifahrer mit Heinz Kauhsen und 2011 als Fahrer mit Tochter Hanna als Beifahrerin den Siegerpokal. Hans Keller ist der geborene Teamfahrer, für den der Grundsatz gilt: „Der Beifahrer ist Manager, der Fahrer exakt und schnell“.

Bereits mit zwölf Jahren saß der Schüler Hans am Steuer eines Pkw. Mit 16 Jahren fuhr er sein erstes Moped und gehörte im Aachener Südviertel zu einer Gruppe junger Leute, bei denen sich alles ums Motorrad oder Auto drehte. „Ein Jeck macht viele andere jeck“, resümiert Hans Keller mit dem für ihn typischen, optimistischen Lächeln. Nach nur einer einzigen Fahrstunde machte er mit 18 Jahren seinen Führerschein. Dann lernte er von seinem Freund Hanno Menne, dem späteren Werksbeifahrer bei Opel, richtig Karten zu lesen und Beizufahren. Mit ihm und weiteren Gleichgesinnten gehörte Hans Keller 1968 zu den Gründern der Ecurie Aix-la-Chapelle e.V. Sie gewannen sehr schnell viele Orientierungs- und diverse Meisterschaften im Aachener Raum. „Wir wollten schnell weiterkommen. So bildeten wir auf gestellten oder geliehenen Autos ein Team: Hanno war Beifahrer und ich Fahrer“, erinnert sich Keller. Bei ihrer ersten nationalen Rallye wurden sie 1971 mit einem Ford Escort (40 PS) beim Deutschen Meisterschaftslauf der Internationalen „Klingenrallye“ Fünfter unter 180 Teilnehmern und erhielten als Klassensieger den Dolch. Im gleichen Zeitraum nahm er auf einem kleinen BMW am 3. Internationalen 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring

teil. Die erforderlichen neuen Reifen für den Wagen hatte er erst zuvor als Gesamtsieger bei einer Kölner Rallye als ausgesetzten Preis gewonnen.

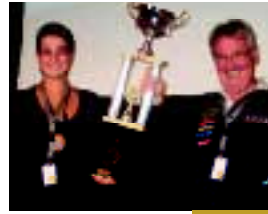
Die Teilnahme an einer Rallye konnten sich die beiden aus finanziellen Gründen nur drei bis viermal im Jahr leisten, nahmen aber jedes Wochenende an Orientierungsfahrten teil. „Wir waren immer entweder ganz vorne oder ausgefallen“, sagt Keller stolz. „Rallyes – das ist nicht so mein Ding“, gibt Gattin Maria Keller heute ehrlich zu. Sie hatte 1975 einmal an einer Rallye im Servicewagen teilgenommen. Vorweg fuhren „ihr Hans“ und Hanno Menne mit einem Porsche 911 Carrera. Es war eine 180 Kilometer lange Strecke, die vier Mal mit gleichen Sonderprüfungen gefahren werden musste. Auch nach der dritten Runde lagen die beiden ganz vorne und rechneten sich bereits ihre Prämie aus. In der letzten Runde brauste Maria aufgeregt heran: „Euer Auto brennt!“ rief sie. Der Ölschlauch war geplatzt und damit auch der Sieg. „Gott sei Dank habe ich nie durch einen Unfall ins Krankenhaus gemusst. Ich hatte immer einen Schutzengel“, so Keller, der sich zwar auf dem Nürburgring als Beifahrer auch einmal überschlagen hatte und als Fahrer einmal den Wagen in den Hundsonbach steuerte. 1978 verunglückte Hanno Menne tödlich bei einer Rallye in Portugal. Eigentlich hatte auch Hans Keller mitfahren sollen. Doch beim Training hatte es zwischen beiden Krach gegeben und er war nach Deutschland zurückgefahren. „Durch Hannos Tod war für mich erst einmal Schluss. Ich war frisch verheiratet und meine Frau wollte, dass ich mich um die Familie kümmere“, erzählt er.

Erst 1998, im Alter von 49 Jahren, gab es für ihn wieder einen Neuanfang, als er alte Freunde von früher wieder traf. Sie holten ihn als Beifahrer zu Rallyes und gleich die erste gewann er auch. Seitdem gehört Hans Keller in der Oldtimerszene zu den zehn besten Beifahrern in Deutschland, ist ein bekannter und gefragter Mann.

Er tritt jede Rallye sportlich, aber auch mit Respekt vor alten Autos an. „Es lässt einen nicht los. Der Sport verbindet mit alten Freunden. Man trifft sich wieder, ist gefragt. Die Netzwerke funktionieren. Aber wir rasen nicht mehr. Oldtimer haben ihren eigenen Charakter und Entscheidungen sind im Bruchteil von Sekunden zu treffen“, lautet Kellers sportliches Fazit.

(tis)

„Oldtimer haben ihren eigenen Charakter und Entscheidungen sind im Bruchteil von Sekunden zu treffen“





Auch die Oecher Börjerwehr ist als Streckenposten im Einsatz



Als nun schon erfahrene Streckenposten sind Ehrenamtler der Stadt- wache Oecher Börjerwehr auch bei „THE RACE“ 2012 wieder im Einsatz. Schließlich sind diejenigen, die dabei mitmachen, bekennende Oldtimerfans, wenngleich auch keiner von ihnen selbst eine solche Rarität fährt. Aber es hat durchaus seinen Reiz bei aller „Amtsausübung“, dennoch aus allernächster Nähe diese liebevoll gepflegten Automobile mit so klangvollen Namen in Augenschein nehmen zu können. Hinzu kommt, dass sie als Streckenposten nicht nur allein Verantwortung tragen, sondern

auch eine respektable Autorität auf fremder Landstraße besitzen. So wiederholt sich auch in diesem Jahr wieder wie gewohnt, das Prozedere. Nach freundschaftlichem, kurzem Gruß op Öcher Aat heißt es dann offiziell: „Noch mal die Bordkarte bitte!“ Die Kontrolldaten zur Bewertung der Orientierungs- und Gleichmäßigkeitsfahrt werden eingetragen, dann die Stoppuhr gezückt und für das hochkonzentriert lauschende Fahrerteam der Start zur Weiterfahrt ausgezählt: „Noch 20 Sekunden, noch zehn Sekunden, fünf – vier – drei – zwei – eins und ‘ne schöne Fahrt!“

Schade, denken sich im Stillen die Börjerwehr-Mannen, während der Oldie davon saust. Sie hätten doch eigentlich noch ganz interessante Fragen zu dem edlen Gefährt gehabt! Na, dann vielleicht bei Rallye Nummer 5 im nächsten Jahr.

(tis)



... fünf – vier – drei – zwei – eins und ‘ne schöne Fahrt!

AKV-Ehrenhüte wieder vor Ort



Es werden wieder etwa zehn AKV-Ehrenhüte sein, die den Elferrat ehrenamtlich dabei unterstützen, dass auch diese 4. Benefiz-Oldtimer-Rallye zu Gunsten der Sammlung Crous ein voller Erfolg wird. Ein Großteil der aktuellen Ehrenhüte hat bereits in den letzten Jahren bei der Durchführung der Rallyes geholfen und dabei unterschiedliche Aufgaben ausgeführt. So hatten sie zum Beispiel die Rennkontrolle in Monschau oder Zeitmessungen auf dem Lousberg übernommen. „Ich gehe davon aus, dass es uns allen viel Spaß macht, die schön aufbereiteten Oldtimer durch Aachen fahren zu sehen und diese auch von Nahem bestaunen zu dürfen“, meint Oberehrenhut Christian Schwartz. Ob aber einer von ihnen bereits auf einen eigenen Klassiker hin spart, war nicht zu erfahren. Doch wie heißt es so schön: Sag niemals nie! Ein Ehrenhut allerdings, Maximilian Lang, ist bereits mit seinem Vater Paul in einem schmucken Mercedes SL eine Rallye mitgefahren. „Und da bekannter Weise der Beifahrer der wichtigste Mann bei einer Rallye ist, war unser Freund Max somit das ‚Hirn‘ des Wagens“, bewundern ihn die anderen Ehrenhüte.

Auch Ameröllchen oder kleine Pannen haben die jungen Ehrenamtler bereits miterlebt. So fuhr vor zwei Jahren ein alter Jaguar zum Lousberg herauf, um dort seine Geschicklichkeitsprüfung durchzuführen. Kurz vor dem Start der Prüfung fiel der Motor aus. Der Fahrer sprang – leicht wütend – aus dem Wagen heraus und schaute fragend die Ehrenhüte an: „Wie lange habe ich noch?“. Die Antwort lautete: „Noch 23 Sekunden bis zur Abfahrt“. Tatsächlich schaffte es der Fahrer mit gekonnten Handgriffen innerhalb dieser Zeit seinen Wagen wieder zum Laufen zu bringen und fuhr los ...

Auf der Lousberg-Strecke und bei der 2. Nachhut ist wieder, wie bisher, der eine oder andere Ehrenhut anzutreffen. Ebenso beim Auf- und Abbau auf dem Markt.

(tis)

„Ich gehe davon aus, dass es uns allen wieder viel Spaß macht.“



Europcar



GEMEINSAM FAHREN. GEMEINSAM SIEGEN.

Falls Sie gleich das ganze Team mitnehmen möchten, günstige Mehrsitzer gibt's bei:

Europcar Autovermietung GmbH
Philipsstraße 4
52068 Aachen
Tel. 0241/95 81 50
Fax 0241/9 58 15 66



Souverän: AKV-Creative-Team dirigiert wieder das Einparken der Oldies



Bei Redaktionsschluss war es zunächst nur ein Quartett aus den Reihen des AKV-Creative-Teams (ACT), das sich spontan bereit erklärte, auch bei der 4. AKV-Oldtimer-Rallye wieder als Ehrenamtler mit zu machen. Dabei haben Susanne Peters, Petra Ossenkopp und Rainer Schild durch die drei vorangegangenen Rallyes bereits Routine in einer reibungslosen Park-einweisung, sei es zur technischen Abnahme der Fahrzeuge am Freitag-abend oder dann am Rallye-Samstag, 2. Juni, selbst. Zum ersten Mal dabei ist diesmal Petra Hyrenbach, während die „praxiserfahrenen Parkeinweiser“ Dunja Reul und Ivan Gonzales erst noch vor organisatorischen Problemen standen. Katja Schmolke hatte ursprünglich wieder damit geliebäugelt, als Beifahrerin ihres Lebensge-fährten Jörg Frechen in dessen Alfa-Romeo „Alfetta“, Baujahr 1970, an der Rallye teilzunehmen. Immerhin

war es beiden 2010 gelungen, bei der 2. AKV-Rallye auf dem beachtlichen Platz drei zu landen. In letzter Minute aber fiel nun die Entscheidung anders aus.

Es ist eine verantwortungsvolle Aufgabe, die das ACT-Team übernimmt. Immerhin gilt es nicht nur die 145 teilnehmenden Oldtimer, sondern ebenso die Oldie-Traktoren, die sich wieder präsentieren, so zu dirigieren, dass sie auf dem Markt vernünftig einparken und auch die Zuschauer nicht behindert werden. „Es ist immer ein schöner Tag mit interes-santen, gut gelaunten Leuten, tollen Autos, mit punktuell viel Stress und Hektik, wenn gleichzeitig viele Autos auf einen Schlag kommen, von denen dann eins Gardemaße hat und nicht auf seinen Normstellplatz passt oder einen Lenkradius wie ein Gelenkbus hat“, erzählt Katja Schmolke. Da muss

das Team dann Hand in Hand arbeiten um mal ein kleines Gogomobil noch irgendwo dazwischen zu quetschen, um dem XXL-Nachbarn mehr Platz zu lassen. Da jetten die Teammitglieder am Nachmittag ständig zwischen Zieleinfahrt und Parkflächen hin und her und schauen, ob man das gerade eintreffende Auto mit seinen Aus-maßen noch irgendwo auf den at-traktiven Stellplätzen des Marktes unterbringen kann. „Das wollen wir möglichst vielen eintrudelnden Teil-nehmern ermöglichen, denn dort sind natürlich die meisten Besucher unter-wegs und wir gönnen jedem Teilneh-mer die bewundernden Blicke, die er von den Flanierenden für sein Auto bekommt“, fügt die ACT-Chefin hinzu. „Am Freitag läuft das Einparken noch unsortiert ab, aber am Samstag dann vor Rallyebeginn geordnet nach Start-nummern“, schildert Petra Ossen-kopp die Situation und hat noch immer das „rasante Erlebnis“ der Rallye im vergangenen Jahr in Erinnerung. „Katja Schmolke, Suse Peters und ich fragten die freundlichen Fahrer der Oldie-Traktoren, ob wir einmal mit-fahren dürften. Spontan ließen sie uns aufsteigen und nahmen uns über die Startrampe mit. Das war unsere zwar äußerst kurze, aber doch spektakuläre Oldiefahrt, die wir voll genossen“, er-zählt Petra lachend. (tis)

Augenoptik



Schmeck

GmbH

Optik Schmeck
Coudenstraße 5
52062 Aachen
Telefon 0241/329 69
www.optik-schmeck.de



Aachener Verkehrskadetten mit Leib und Seele im Einsatz

Seit mehr als 30 Jahren sind die jungen Verkehrskadetten bei Wind und Wetter voller Pflichtbewusstsein in Aachen im Einsatz. Ob CHIO oder Flohmarkt, Tivoli oder Rosenmontagszug – sie helfen mit, einen reibungslosen Straßenverkehr zu garantieren. Also sind sie auch bei der 4. Benefiz-Oldtimer-Rallye des AKV wieder mit von der Partie. Etwa zehn junge Leute im Alter von 14 Jahren an aufwärts übernehmen an der Strecke im Bereich Markt und Lousberg mit die Verkehrslenkung. Unübersehbar sind sie durch ihre leuchtend neon-gelbe Warnschutzkleidung, wie sie bei Einsätzen im fließenden Straßenverkehr von der Euro-Norm vorgeschrieben wird. Einige dieser ehrenamtlichen Helfer sind den Oldtimerfahrern bereits von den drei vorangegangenen Rallyes her bekannt. „Wir halten uns immer an die Redewendung: Einmal ist kein Mal, zweimal ist ein Muss, ab dreimal ist es Tradition. Also folgen wir schon einer Tradition und unterstützen den AKV sehr gerne bei seiner Traditionsveranstaltung“, verrät Michael Günter, Leiter der Verkehrskadetten Aachen. Und er kann auch auf eine beachtliche Bilanz verweisen, waren doch die Verkehrskadetten im vergangenen Jahr bei insgesamt 184 Veranstaltungen im Einsatz. (tis)



*„Einmal ist kein Mal,
zweimal ist ein Muss,
ab dreimal ist es
Tradition.“*

**Sport für den Körper.
Lesen für den Geist.
Fahren für die Seele.**



Das Auto.



Ästhetisches Design in perfekter Symbiose mit einem kraftvollen Charakter – das versprechen die Premium-Modelle Volkswagen CC und Touareg.

Erleben Sie die Volkswagen Oberklasse der Jacobs Gruppe live vor Ort oder bei einer Probefahrt.

Herzlich willkommen!



Foto: dmp press

90
JAHRE
JACOBS

JACOBS
GRUPPE



VOLKSWAGEN
ZENTRUM
Aachen

Trierer Str. 169, 52078 Aachen
Telefon: 0241/9 777-104

www.volkswagen-zentrum-aachen.de

+++ www.jacobs-gruppe.de +++

110 120 130 140 150 160 170 180 190 200



Wo aus Schrottautos wieder hochwertige Klassiker werden



Karnevalisten unter den Oldtimerfans werden Heinz Kauhsen in diesem Jahr auf Anhieb ein närrisches Firmenjubiläum bescheinigen. So meldete 1968, exakt vor 4 x 11 Jahren, der damals 21-jährige, zielstrebige Kfz-Kaufmann Heinz Kauhsen in Würselen sein Gewerbe für Kraftfahrzeuge in der Lindenerstraße 123 an. „Gleiche Stelle, gleiche Welle sind bis heute geblieben“, erklärt der erfolgreiche Macher, wenngleich sich von den Aufgaben her vieles geändert habe. „Von Anfang an hatte ich mich mit meiner Arbeit dem Porsche 356 verschrieben, und so waren es in den ersten Jahren vor allem Unfallinstandsetzungen und gängige Reparaturen, die wir ausführten“, erzählt er, denn erst 1950 habe die Firma Porsche in Stuttgart überhaupt mit dem Bau des 356er begonnen, der dann bis 1965 gefertigt wurde. Die verwendete Technik bestand vorwiegend noch aus der Produktion von VW-Wagen, die Porsche

vor dem Krieg konstruiert hatte. Der junge Kfz-Meister Kauhsen konnte nicht ahnen, dass Jahrzehnte später ein Porsche Speedster zu seinem Favoriten werden würde, dem er auch wieder zu altem Glanz im Originalfarbton verhalf. Aus der Geburtsurkunde eines Porsche Coupés geht hervor, dass er im September 1950 in Bielefeld an Karl-Walrad Prinz zu Salm-Horstmar ausgeliefert wurde. Der Prinz fuhr ihn bis 1957. Noch heute steht Kauhsen mit der Fürstenfamilie zu Salm auf Schloss Varlar in Verbindung. Und im April dieses Jahres erhielt er vom Zweitbesitzer, einem Tischlermeister aus Bremen, der ihn vor 55 Jahren gefahren hatte, sogar noch ein Originalfoto des Wagens aus jenen Tagen. Zu den unzähligen spektakulären Oldtimerrestaurierungen, die Kauhsen in den vergangenen 25 Jahren ausführte, gehörte noch ein weiterer „adliger“ 356er. Er befand sich im Besitz des Fürsten Fugger.

Seit dem Sommer vergangenen Jahres restauriert der versierte Porsche-Spezialist, den sogar das Porsche-Zentrum Berlin um Rat fragt, nun ein Coupé pre A mit Splitscreen-Frontscheibe. Es ist ein Typ, der 1952 gebaut und als Schrottwagen aus Amerika angeliefert worden war. „Wir restaurieren, bis auf die Polster, alles in eigener Hand, egal ob Karosserie, Motor, Getriebe, sowie die gesamte Technik. Was als Schrott ankommt, verlässt den Betrieb Classic Racing Cars wieder als hochwertiger Klassiker“, erklärt Heinz Kauhsen mit berechtigtem Stolz. Er selbst fährt seit 40 Jahren 356er Porsche, nimmt seit 20 Jahren an Oldtimer-Rallyes teil, wurde 2009 bei der 1. AKV-Benefiz-Oldtimer-Rallye zusammen mit Hans Keller Sieger, wurde mit ihm auch Klassensieger bei der Mallorca Rallye 2002 und geht jetzt bei der 4. „THE RACE“ des AKV wiederum mit an den Start.

(tis)

Classic Racing Cars

Heinz Kauhsen
www.crc-po-356.de

PORSCHE 356
RESTAURIERUNG



2

0

1

2



Einer für alles

Der Komplettanbieter aller Handwerks- und Dienstleistungen für Ihr Haus.

Tel.: 02 41/9 63 16 11 • Fax: 02 41/9 63 16 05



www.fmh-aachen.de • E-Mail: kontakt@fmh-aachen.de

Damit **Ihnen** so etwas **nicht** passiert
gibt es ab **November 2012**
einen **sicheren Ort** für Ihren **Oldtimer**

Oldtimerpark
52159 Meilenstein

Weitere Infos finden Sie im beigefügten Flyer oder unter www.meilenstein.me



Motor-Sport-Club Aachen e.V. im ADAC vor der 13. Aachener KAISER-KARL-CLASSIC



Motorsportbegeisterte Motorradfahrer gründeten 1957 den Motorsportclub (MSC) Aachen e.V. im ADAC. Heute gehören dem Club 62 Vollmitglieder an, die jedoch vorwiegend Oldtimer-Pkw fahren. Sie beteiligen sich engagiert und erfolgreich sowohl an internationalen, wie auch an nationalen Veranstaltungen. Derzeit gelten Claudia Fleischhauer und Willi Wasenhoven als die erfolgreichsten Oldtimer-Rallyefahrer des MSC. Das Team ist mit einem VW-Käfer Cabrio (Baujahr 1968) oder mit einem BMW 323i (Baujahr 1981) sportlich aktiv. Der Motor-Sport-Jugendabteilung (MSJ) gehören sechs Jugendmitglieder an. Sie haben die Möglichkeit, auf dem MSC-Trainingsgelände (DEKRA-Niederlassung Aachen) mit den vereinseigenen Slalom-Karts zu trainieren und an Meisterschaftsläufen, z.B. der Landesgruppe, teilzunehmen.

Seit Bestehen führt der MSC Aachen auch selbst motorsportliche Veranstaltungen durch. Dazu gehörten und gehören neben internen Veranstaltungen, wie Clubmeisterschaften, unter anderem: Orientierungsfahrten,

Oldtimer-Ausfahrten, Slalomveranstaltungen, Kart-Rennen, Geländewagen-Trials (Deutsche Meisterschaft), Enduro Rallyes, Bergrennen, Straßenrallyes bis hin zum 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring. In diesem Jahr hatte der MSC am 29. April zum 8. Aachener Oldtimertreffen für historische Motorräder und Automobile bis Baujahr 1982 eingeladen. Die Präsentation stand dabei im Vordergrund, denn der besondere Charme eines Oldtimers ist kaum zu überbieten. Darin sind sich die Fans einig. Hinzu kamen eine kurze Orientierungsfahrt und ein Concours d'Elegance.

Zu den beliebtesten Oldtimerveranstaltungen in NRW gehört die Aachener KAISER-KARL-CLASSIC um den Großen Preis der DEKRA, Ndl. Aachen. „Sie wurde vom MSC in diesem Jahr für den 15. und 16. September ausgeschrieben und findet zum 13. Mal statt. Erneut erwarten wir hierzu auch zahlreiche Starter aus den benachbarten Niederlanden, Belgien und Frankreich“, informiert der 1. Vorsitzende des MSC Aachen, Gerhard Fleischhauer. Da die Starterzahl begrenzt ist,

sind Voranmeldungen rechtzeitig dem MSC Aachen mitzuteilen. Start und Ziel sind am Restaurant Königs, Freunder Landstr. 114, Aachen-Brand. Diese Veranstaltung besitzt eine lange Tradition und gilt als die wichtigste des MSC. Sie wurde vor 35 Jahren unter dem Namen: 1. Aachener Kaiser-Karl-Rallye zunächst als Straßenrallye für den Automobilsport ins Leben gerufen, dann aber auf die Nordschleife des Nürburgrings verlegt. Dort fanden 21 dieser Rallyes statt. Wegen ständig steigender Personalkosten am Nürburgring kam es zu einer kurzen Zwangspause. 1999 folgte die Fortsetzung, nun aber unter dem geänderten Namen: 1. Aachener KAISER-KARL-CLASSIC. (tis)

Weitere Infos: www.msc-aachen.de





1931

*Milchwaren, Chocolatierprodukte, Früchte –
so unterschiedlich wie Ihre empfindlichen Waren
sind unsere Möglichkeiten. Temperaturgeführtes
Lager, Logistik, Kommission, Konfektion:
Wir bieten perfekte, individuelle Lösungen,
national wie international, rund um die Uhr.
Spedition Schumacher: Überzeugt seit 1931.*



Schumacher

LAGER • LOGISTIK

www.spedition-schumacher.de



Teilnehmer

„The Race“, AKV 2012



Jürgen Neugebauer 1
Silvie Neugebauer

Fabrikat Bugatti
Typ 35 B
Baujahr 1930
PS 135
Hubraum 2300
Zylinder 8
Klasse A



Ralf Kirch 6
Udo Schütt

Fabrikat AC Cobra
Typ Mark III
Baujahr 1965
PS 541
Hubraum 6998
Zylinder 8
Klasse C



Dr. Michael Effing 2
Helmich Stroink

Fabrikat Chrysler
Typ Plymouth
Baujahr 1940
PS 87
Hubraum 3300
Zylinder 6
Klasse A



Sabine Ostlender 7
Katrin Alfke

Fabrikat Triumph
Typ Vitesse
Baujahr 1970
PS 105
Hubraum 2000
Zylinder 6
Klasse C



Hans-Hubert Leuchter 3
Mario Maaßen

Fabrikat Ferrari
Typ 166 Touring Barchetta
Baujahr 1950
PS 180
Hubraum 2000
Zylinder 12
Klasse A



Alex Gerrards 8
Elferratsdamen

Fabrikat deSoto
Typ 4 Door
Baujahr 1928
PS 72
Hubraum 4200
Zylinder 6
Klasse A



Heinz Kauhsen 4
Walter Hörber

Fabrikat Porsche
Typ Speedster
Baujahr 1955
PS 70
Hubraum 1500
Zylinder 4
Klasse B



Andreas Krabbe 9
Rainer Cohnen

Fabrikat Volkswagen
Typ Käfer Typ 60
Baujahr 1943
PS 24
Hubraum 1130
Zylinder 4
Klasse A



Rolf Lücker 5
Margot Lücker

Fabrikat Jaguar
Typ XK 150
Baujahr 1960
PS 210
Hubraum 3400
Zylinder 6
Klasse B



Max Nehl 10
Iris Nehl

Fabrikat Mercedes Benz
Typ 170 S Cabrio A
Baujahr 1950
PS 52
Hubraum 1767
Zylinder 4
Klasse A

Teilnehmer

„The Race“, AKV 2012

**Jörg Dahmen 11**

Katharina Dahmen

Fabrikat	Mercedes Benz
Typ	W187 / 220CA
Baujahr	1953
PS	85
Hubraum	2180
Zylinder	6
Klasse	B

**Hans-Friedrich Peters 16**

Rolf Peters

Fabrikat	Jaguar
Typ	S-Type 3,8
Baujahr	1967
PS	220
Hubraum	3800
Zylinder	6
Klasse	C

**Kurt Steinhausen 12**

Albert Beginen

Fabrikat	Mercedes Benz
Typ	300 SL Coupé
Baujahr	1955
PS	215
Hubraum	2975
Zylinder	6
Klasse	B

**Ralf Kleiber 17**

Achim Schieren

Fabrikat	Ford
Typ	Cougar
Baujahr	1968
PS	200
Hubraum	4800
Zylinder	8
Klasse	C

**Paul G. Lang 13**

Max Lang

Fabrikat	Mercedes
Typ	300 SL Roadster
Baujahr	1957
PS	215
Hubraum	2996
Zylinder	6
Klasse	B

**Claus Bell 18**

Birgit Jansen

Fabrikat	Maserati
Typ	Ghibli
Baujahr	1969
PS	390
Hubraum	4900
Zylinder	8
Klasse	C

**Thomas Prefi 14**

Christa Thelen-Prefi

Fabrikat	Mercedes Benz
Typ	190 SL
Baujahr	1958
PS	109
Hubraum	1900
Zylinder	4
Klasse	B

**Erwin Götze 19**

Maik Lauterjung

Fabrikat	Chevrolet
Typ	Corvette C3
Baujahr	1970
PS	300
Hubraum	5700
Zylinder	8
Klasse	C

**Oskar Dahmen 15**

Rudi Thomas

Fabrikat	Mercedes Benz
Typ	W128 220 SE
Baujahr	1960
PS	120
Hubraum	2180
Zylinder	6
Klasse	B

**Günter Hintzen 20**

Marie-Louise Gimpel

Fabrikat	Mercedes Benz
Typ	300 SEL
Baujahr	1971
PS	250
Hubraum	6300
Zylinder	8
Klasse	D



Teilnehmer

„The Race“, AKV 2012


Michael Haas 21

Ilona Mateo

Fabrikat	Lancia
Typ	Fulvio Coupé
Baujahr	1972
PS	100
Hubraum	1300
Zylinder	4
Klasse	D


Hans-Peter Meuthen 26

Eva Meuthen

Fabrikat	Mercedes
Typ	170 S B Cabrio
Baujahr	1953
PS	52
Hubraum	1767
Zylinder	4
Klasse	B


Markus Bongers 22

Anemone Zabka

Fabrikat	Volkswagen
Typ	Käfer Cabrio
Baujahr	1974
PS	55
Hubraum	1570
Zylinder	4
Klasse	D


Karina Nehl 27

Anne Kloubert

Fabrikat	DKW
Typ	F91 Sonderklasse Cabrio
Baujahr	1954
PS	34
Hubraum	896
Zylinder	3
Klasse	B


Rolf Schumann 23

Max Schumann

Fabrikat	Triumph
Typ	TR 6
Baujahr	1975
PS	95
Hubraum	2467
Zylinder	6
Klasse	D


Christian Henry 28

Justin Henry

Fabrikat	Renault
Typ	4CV
Baujahr	1955
PS	21
Hubraum	760
Zylinder	4
Klasse	B


Katharina Effert 24

Peter Effert

Fabrikat	Porsche
Typ	911 S
Baujahr	1976
PS	175
Hubraum	2700
Zylinder	6
Klasse	D


Horst Kolliver 29

Daniel Kolliver

Fabrikat	Jaguar
Typ	XK 140 SE-C Type
Baujahr	1956
PS	210
Hubraum	3442
Zylinder	6
Klasse	B


Oliver Mohr 25

Uwe Niermann

Fabrikat	Porsche
Typ	911 (930) Turbo
Baujahr	1977
PS	260
Hubraum	3000
Zylinder	6
Klasse	D


Kristoff Kochs 30

Astrid Kochs

Fabrikat	Porsche
Typ	356 A Coupé
Baujahr	1958
PS	75
Hubraum	1600
Zylinder	4
Klasse	B

Teilnehmer

„The Race“, AKV 2012



Jens Magenheimer 31
Jennifer Eggerath

Fabrikat Austin Healey
Typ Sprite MK1 „frogeye“
Baujahr 1960
PS 42
Hubraum 948
Zylinder 4
Klasse B



Gabriele Mohné 36
Roland Vahsen

Fabrikat Jaguar
Typ XK 120
Baujahr 1954
PS 160
Hubraum 3400
Zylinder 6
Klasse B



Rüdiger Friedrichs 32
Helga Friedrichs

Fabrikat Alvis
Typ SPEED 20 S.A.
Baujahr 1932
PS 137
Hubraum 4387
Zylinder 6
Klasse A



Hans-Wilhelm Dercks 37
Ines Dercks

Fabrikat Porsche
Typ Speedster
Baujahr 1955
PS 60
Hubraum 1600
Zylinder 4
Klasse B



Peter Caspar-Bours 33
Roswitha Caspar-Bours

Fabrikat Wolseley
Typ Hornet Special
Baujahr 1933
PS 47
Hubraum 1271
Zylinder 6
Klasse A



Axel Prym 38
Andrea Prym

Fabrikat Jaguar
Typ XK 140 DHC
Baujahr 1956
PS 210
Hubraum 3442
Zylinder 6
Klasse B



Kai Bödeker 34
Astrid Müller

Fabrikat Wolseley
Typ Hornet Special
Baujahr 1934
PS 80
Hubraum 1600
Zylinder 6
Klasse A



Wilfried Hauten 39
Hubert Crott

Fabrikat Cadillac
Typ Cabrio
Baujahr 1958
PS 335
Hubraum 6000
Zylinder 8
Klasse B



Udo Rüttcher 35
Winni Kaussen

Fabrikat Jaguar
Typ C-Type
Baujahr 1953
PS 270
Hubraum 3500
Zylinder 6
Klasse B



Carl-A. Merckens 40
Oliver Merckens

Fabrikat Jaguar
Typ XK
PS 150 S
Baujahr 1959
PS 250
Hubraum 3442
Zylinder 6
Klasse B



Teilnehmer

„The Race“, AKV 2012



Ralph Schulenburg 41
Bastian Hahn

Fabrikat Mercedes Benz
Typ 190 / 121 Ponton
Baujahr 1956
PS 75
Hubraum 1598
Zylinder 4
Klasse B



Philippa Nobis 46
Nico Classen

Fabrikat Volkswagen
Typ T1 Bully
Baujahr 1964
PS 42
Hubraum 1483
Zylinder 4
Klasse C



Ira Kauhsen-Krott 42
Vera Schreven

Fabrikat Porsche
Typ 356 Roadster
Baujahr 1960
PS 75
Hubraum 1600
Zylinder 4
Klasse B



Linda Zdriliuk 47
Guido Zdriliuk

Fabrikat Mercedes Benz
Typ Pagode 230SL / W113
Baujahr 1965
PS 150
Hubraum 2300
Zylinder 6
Klasse C



Siem Barbier 43
Rob Bimmel

Fabrikat Jaguar
Typ E-Type Convertible Flat
Floor 1
Baujahr 1962
PS 245
Hubraum 3000
Zylinder 6
Klasse C



Klaus Dassen 48
Marc Dassen

Fabrikat Lotus
Typ SE 3 Coupé
Baujahr 1966
PS 105
Hubraum 1558
Zylinder 4
Klasse C



Wolfgang Flachs 44
Oliver Jentschke

Fabrikat Rover
Typ Vanden Plas Prinzess
Baujahr 1964
PS 120
Hubraum 3993
Zylinder 6
Klasse C



Herbert Goebels 49
Uwe Brandt

Fabrikat Austin Healey
Typ MK 3000 BJ8
Baujahr 1967
PS 148
Hubraum 3000
Zylinder 6
Klasse C



Michael Berg 45
Alexander Berg

Fabrikat Ferrari
Typ 275 GTB
Baujahr 1965
PS 300
Hubraum 3300
Zylinder 12
Klasse C



Doris Berg 50
Franz Josef Berg

Fabrikat Ford
Typ Mustang
Baujahr 1968
PS 150
Hubraum 4900
Zylinder 8
Klasse C

Teilnehmer

„The Race“, AKV 2012



Karl von Hoegen 51
Hannelore von Hoegen

Fabrikat GLAS BMW
Goggomobil T250
Baujahr 1968
PS 13
Hubraum 245
Zylinder 2
Klasse C



Allo Melcher 56
Bernhard Stein

Fabrikat Lancia
Typ Stratos HF
Baujahr 1974
PS 260
Hubraum 2400
Zylinder 6
Klasse D



Urban Wefers 52
Arthur Oster

Fabrikat Jaguar
Typ E-Roadster
Baujahr 1969
PS 180
Hubraum 4200
Zylinder 6
Klasse C



Christof Ruppert 57
Nadja Ruppert

Fabrikat Triumph
Typ STAG
Baujahr 1974
PS 146
Hubraum 2997
Zylinder 8
Klasse D



Werner Robens 53
Julia Robens

Fabrikat Renault
Alpine A110 1600 SC
Baujahr 1973
PS 130
Hubraum 1600
Zylinder 4
Klasse D



Guido Thelen 58
Nico Fuhrmann

Fabrikat Porsche
Typ 911 turbo
Baujahr 1977
PS 300
Hubraum 3300
Zylinder 6
Klasse D



Michael Nobis 54
Julius Nobis

Fabrikat Peugeot
Typ 504 V6
Baujahr 1974
PS 136
Hubraum 2646
Zylinder 6
PS D



Albert Farber 59
Jennifer Deerberg

Fabrikat Ferrari
Typ 308 GTB
Baujahr 1979
PS 227
Hubraum 2906
Zylinder 8
Klasse D



Thomas Huppertz 55
Martina Hauswirth-
Huppertz

Fabrikat Jaguar
Typ E-Type V12
Baujahr 1974
PS 272
Hubraum 5343
Zylinder 12
Klasse D



Wolfgang Kalf 60
Anne Kalf

Fabrikat Austin Healey
Typ 100 Le Mans
Baujahr 1955
PS 154
Hubraum 2700
Zylinder 4
Klasse B



Teilnehmer

„The Race“, AKV 2012



Peter Wolf 61

Maria Wolf

Fabrikat Jaguar
Typ XK 140 SE (OTS)
Baujahr 1956
PS 210
Hubraum 3440
Zylinder 6
Klasse B



Gerd Caspar 66

Nicole Caspar

Fabrikat Triumph
Typ TR 3 A
Baujahr 1960
PS 100
Hubraum 1991
Zylinder 4
Klasse B



Heinz Wimmer 62

Hans-Jürgen Begas

Fabrikat Adler Trumpf
Junior Cabrio von Karmann
Baujahr 1938
PS 25
Hubraum 995
Zylinder 4
Klasse A



Hans Sygusch 67

Andrea Sygusch

Fabrikat Borgward
Isabella TS Cabrio
Baujahr 1961
PS 75
Hubraum 1500
Zylinder 4
Klasse C



Michael Chauvistré 63

Miriam Chauvistré

Fabrikat Volkswagen
Typ Käfer
Baujahr 1959
PS 30
Hubraum 1200
Zylinder 4
Klasse B



Hartmut Deeg 68

Torsten Rehberg

Fabrikat Porsche
Typ 356 B Super 90
Baujahr 1963
PS 105
Hubraum 1600
Zylinder 4
Klasse C



Wolfgang Paulus 64

Max Paulus

Fabrikat Austin Healey
Typ BN 6
Baujahr 1959
PS 150
Hubraum 3000
Zylinder 6
Klasse B



Lutz Braun 69

Natalie Braun

Fabrikat RAM
Typ Cobra 427
Baujahr 1964
PS 400
Hubraum 4727
Zylinder 8
Klasse C



Jochen Clahsen 65

Judith Clahsen

Fabrikat Alfa Romeo
Typ 1300 GT Junior
Baujahr 1975
PS 144
Hubraum 2000
Zylinder 4
Klasse D



Edith Bles 70

Uwe Johnen

Fabrikat Alfa Romeo
Typ Giulia ti
Baujahr 1966
PS 78
Hubraum 1300
Zylinder 4
Klasse C

Teilnehmer

„The Race“, AKV 2012

**Thomas von Thenen 71**

Susanne Küpper

Fabrikat Volkswagen
 Typ Samba
 Baujahr 1966
 PS 47
 Hubraum 1587
 Zylinder 4
 Klasse C

**Achim Plum 76**

Niklas Plum

Fabrikat Ferrari
 Typ Dino 246 GT
 Baujahr 1972
 PS 195
 Hubraum 2418
 Zylinder 6
 Klasse D

**Fred Königs 72**

Claus Deumens

Fabrikat Jaguar
 Typ E 4,2 L
 Baujahr 1968
 PS 200
 Hubraum 4200
 Zylinder 6
 Klasse C

**Michel Henrotte 77**

Marco Kämper

Fabrikat Volkswagen
 Typ Kübel-VW 181
 Baujahr 1973
 PS 48
 Hubraum 1600
 Zylinder 4
 Klasse D

**Marc Siebertz 73**

Sarah Ahn

Fabrikat Mercedes Benz
 280 SE Coupé 3,5
 Baujahr 1971
 PS 200
 Hubraum 3500
 Zylinder 8
 Klasse D

**Wolfram Hüttemann 78**

Susanne Hüttemann

Fabrikat Peugeot
 Typ 504 Cabrio B3
 Baujahr 1977
 PS 136
 Hubraum 2646
 Zylinder 6
 Klasse D

**René Brandt 74**

Steffi Brandt

Fabrikat Opel
 Typ Kapitän
 Baujahr 1958
 PS 96
 Hubraum 2600
 Zylinder 6
 Klasse B

**Christian Lücker 79**

Corinna Lücker

Fabrikat Volkswagen
 Käfer Cabrio 303 LS
 Baujahr 1979
 PS 45
 Hubraum 1570
 Zylinder 4
 Klasse D

**Klaus Derks 75**

Renate Derks

Fabrikat MG
 Typ B
 Baujahr 1972
 PS 95
 Hubraum 1800
 Zylinder 4
 Klasse D

**Marc Kistemann 80**

Walburga Kistemann

Fabrikat Alfa Romeo
 Typ GTV 6
 Baujahr 1979
 PS 160
 Hubraum 2500
 Zylinder 6
 Klasse D



Teilnehmer

„The Race“, AKV 2012



Markus Winkler 81
Günter Meyer

Fabrikat Moris Minor
Typ Traveller
Baujahr 1953
PS 34
Hubraum 1000
Zylinder 4
Klasse B



Dirk Jeroschewski 86

Claudia Stevens-
Jeroschewski
Fabrikat Triumph
Typ TR3
Baujahr 1961
PS 100
Hubraum 1990
Zylinder 4
Klasse C



Rolf Pütz 82
Marion Pütz

Fabrikat Porsche
Fabrikat 356 A
Baujahr 1956
PS 60
Hubraum 1600
Zylinder 4
Klasse B



Hartmut Fuchshuber 87
Marlene Schippan

Fabrikat Volvo
Typ Buckel
Baujahr 1962
PS 100
Hubraum 2000
Zylinder 4
Klasse C



Klaus Posten 83
Katharina Posten

Fabrikat Mercedes Benz
Typ SL 190
Baujahr 1959
PS 105
Hubraum 1897
Zylinder 4
Klasse B



Volker Dankwort 88
Ellen Dankwort

Fabrikat Austin Healey
Typ MK II Roadster
Baujahr 1962
PS 132
Hubraum 2853
Zylinder 6
Klasse C



Gerhard Lux 84
Doris Burggraef-Lux

Fabrikat Triumph
Typ TR 3A
Baujahr 1960
PS 100
Hubraum 2000
Zylinder 4
Klasse B



Gerhard Hagedorn 89
Markus Franz

Fabrikat Porsche
Typ 356 B
Baujahr 1963
PS 60
Hubraum 1600
Zylinder 4
Klasse C



Pitt Kerl 85
Carla Brettschneider

Fabrikat Austin Healey
Typ BT7, MK1
Baujahr 1960
PS 117
Hubraum 2912
Zylinder 6
Klasse B



Marian Bronny 90
Claudia Kowalski-Bronny

Fabrikat AWE
Wartburg 311 Camping
Baujahr 1964
PS 45
Baujahr 1000
Zylinder 3
Klasse C

Teilnehmer

„The Race“, AKV 2012



Franz Jussen 91
Nicole Ewig

Fabrikat Mercedes Benz
Typ 230 SL
Baujahr 1964
PS 150
Hubraum 2300
Zylinder 6
Klasse C



Nick Butz 96
Theresa DeLuca-Butz

Fabrikat Fiat
Typ 500
Baujahr 1968
PS 18
Hubraum 500
Zylinder 2
Klasse C



Christian Dippe 92
Henri Malmendier

Fabrikat Porsche
Typ 911
Baujahr 1964
Zylinde 185
Hubraum 2000
Zylinder 6
Klasse C



Leo Karaszkiwicz 97
Achim Schischke

Fabrikat Volkswagen
Karmann Ghia Cabrio
Baujahr 1969
PS 44
Hubraum 1500
Zylinder 4
Klasse C



Udo Ossendoth 93
Dr. Gabriele Frost

Fabrikat Volvo
Typ PV 544
Baujahr 1965
PS 70
Hubraum 1775
Zylinder 4
Klasse C



Klaus Holtkamp 98
Simone Holtkamp

Fabrikat Chrysler
Typ Newport
Baujahr 1969
PS 270
Hubraum 6286
Zylinder 8
Klasse C



Jürgen Schell 94
Corinna Schell

Fabrikat Chairmann
Typ Speedstar
Baujahr 1966
PS 95
Hubraum 1600
Zylinder 4
Klasse C



Tobias Jäger 99
Dr. Jörg Horstmann

Fabrikat Dodge
Typ Coronet R / T
Baujahr 1969
PS 500
Hubraum 7200
Zylinder 8
Klasse C



Sebastian Schumans 95
Mira Schumans

Fabrikat Ford
Typ Mustang
Baujahr 1967
PS 350
Hubraum 4700
Zylinder 8
Klasse C



Klaus Spindler 100
Dr. Wolfgang Rolauuffs

Fabrikat Jaguar
Typ E-Type
Baujahr 1970
PS 265
Hubraum 4198
Zylinder 6
Klasse C



Teilnehmer

„The Race“, AKV 2012



Klaus Foerster 101
Hans Keller

Fabrikat BMW
Typ 2002
Baujahr 1971
PS 120
Hubraum 1998
Zylinder 4
Klasse D



Lutz Heiwolt 106
Sabine Heiwolt

Fabrikat Mercedes Benz
Typ 230.4 / 115
Baujahr 1975
PS 110
Hubraum 2277
Zylinder 4
Klasse D



Marcus Jungk 102
Bartosz Kostka

Fabrikat Porsche
Typ 914-6
Baujahr 1971
PS 122
Hubraum 2000
Zylinder 6
Klasse D



Dr. Peter Kreuter 107
Andreas Förster

Fabrikat Maserati
Typ Ghibli
Baujahr 1971
PS 320
Hubraum 4900
Zylinder 8
Klasse D



Eberhard Wühle 103
Adelgunde Stahlmann

Fabrikat Volkswagen
Typ K70
Baujahr 1972
PS 90
Hubraum 1600
Zylinder 4
Klasse D



Monika Kalf 108
Elke Braun

Fabrikat Porsche
Typ 911
Baujahr 1980
PS 330
Hubraum 3300
Zylinder 6
Klasse D



Markus Hess 104
David Lynen

Fabrikat Porsche
Typ 914 2.0
Baujahr 1973
PS 110
Hubraum 2000
Zylinder 4
Klasse D



Reiner Schnittler 109
Jörg Walldorf

Fabrikat Framo
Typ Barkas
Baujahr 1958
PS 29
Hubraum 900
Zylinder 3
Klasse B



Herbert Wittbrodt 105
Dr. Andreas Soldierer

Fabrikat Porsche
Typ 911 ST
Baujahr 1973
PS 217
Hubraum 2400
Zylinder 6
Klasse D



Klaus Dorondeau 110

Fabrikat Triumph
Typ TR3
Baujahr 1958
PS 100
Hubraum 2000
Zylinder 4
Klasse B

Teilnehmer

„The Race“, AKV 2012

**Rolf Oberthür 111**

Margit Weyers

Fabrikat MG
 Typ 1600
 Baujahr 1960
 PS 93
 Hubraum 1600
 Zylinder 4
 Klasse A

**Nico Kalf 116**

Daniel Beckers

Fabrikat BMW
 Typ 1800 TI SA
 Baujahr 1965
 PS 180
 Hubraum 1800
 Zylinder 4
 Klasse C

**Rainer Vogel 112**

Gisela Kohl-Vogel

Fabrikat Porsche
 356 BT 5 Cabrio
 Baujahr 1960
 PS 75
 Hubraum 1600
 Zylinder 4
 Klasse B

**Laura Friedrichs 117**

Linn Weiss

Fabrikat Austin Healey
 Typ MK III
 Baujahr 1965
 PS 211
 Hubraum 3000
 Zylinder 6
 Klasse C

**Viktor Willgerodt 113**

Gerlinde Staab

Fabrikat Mercedes Benz
 Typ 300 SE
 Baujahr 1963
 PS 175
 Hubraum 2975
 Zylinder 6
 Klasse C

**Heinrich Mütter 118**

Magdalena Mütter

Fabrikat Mercedes Benz
 Typ 280 SL
 Baujahr 1968
 PS 170
 Hubraum 2800
 Zylinder 6
 Klasse C

**Markus Lobert 114**

Hans-Jürgen Lobert

Fabrikat Chevrolet
 Corvette Sting Ray
 Baujahr 1963
 PS 260
 Hubraum 5303
 Zylinder 8
 Klasse C

**Walter Wiese 119**

Lothar Wels

Fabrikat Mercedes Benz
 280 SL Pagode
 Baujahr 1969
 PS 170
 Hubraum 2800
 Zylinder 6
 Klasse C

**Wolfgang Grieser 115**

Dr. Christel Grieser

Fabrikat Austin Healey
 Typ MK III
 Baujahr 1964
 PS 150
 Hubraum 3000
 Zylinder 6
 Klasse C

**Eric Henry 120**

Robin Henry

Fabrikat Citroen
 Typ Mehari
 Baujahr 1970
 PS 27
 Hubraum 600
 Zylinder 2
 Klasse C



Teilnehmer

„The Race“, AKV 2012



Marcus von Hoegen 121
Michael Dieners

Fabrikat Porsche
Typ 911 E Targa
Baujahr 1971
PS 155
Hubraum 2200
Zylinder 6
Klasse D



Harry Weimann 126
Sascha Weimann

Fabrikat Volkswagen
Typ T2 Bus
Baujahr 1978
PS 50
Hubraum 1600
Zylinder 4
Klasse D



Rolf Döhring 122
Ann Stark

Fabrikat Datsun
Typ 240 Z-R
Baujahr 1972
PS 150
Hubraum 2400
Zylinder 6
Klasse D



Kurt Weidenhaupt 127
Heike Bode

Fabrikat IHC USA
Typ Scout II
Baujahr 1979
PS 190
Hubraum 5543
Zylinder 8
Klasse D



Bernd Müller 123
Nico Markenstein

Fabrikat Porsche
Typ 911 S
Baujahr 1974
PS 210
Hubraum 2788
Zylinder 6
Klasse D



Alexander Robens 128
Philip Klee

Fabrikat Renault
Alpine A 310 V6
Baujahr 1980
PS 150
Hubraum 2700
Zylinder 6
Klasse D



Martin Landrock 124
Carina Grabowski-Landrock

Fabrikat MG
Midget 1500 (Mark IV)
Baujahr 1977
PS 67
Hubraum 1500
Zylinder 4
Klasse D



Jo Gelück 129
Rolf Eschmann

Fabrikat Mercedes Benz
Typ 300 SE
Baujahr 1964
PS 170
Hubraum 2975
Zylinder 6
Klasse C



Philipp Moritz 125
Frida Moritz (11 Jahre)

Fabrikat Porsche
Typ 911 Targa
Baujahr 1977
PS 165
Hubraum 2700
Zylinder 6
Klasse D



Gerald Klaus 130
Alex Jacobi

Fabrikat Volkswagen
Typ Käfer
Baujahr 1955
PS 115
Hubraum 1830
Zylinder 4
Klasse B

Teilnehmer

„The Race“, AKV 2012



Carsten Driesch 131
Simone Gilleßen

Fabrikat Griffith
Typ 200
Baujahr 1965
PS 330
Hubraum 4800
Zylinder 8
Klasse C



Hans Werner Schorn 136
Veronika Schorn

Fabrikat Volkswagen
Typ Käfer Cabrio
Baujahr 1978
PS 110
Hubraum 1995
Zylinder 4
Klasse D



Siegfried Hoffmann 132
Michael Becker

Fabrikat Mercedes Benz
Typ 280 SL
Baujahr 1969
PS 170
Hubraum 2748
Zylinder 6
Klasse C



Hans Lautermann 137
Klara Lautermann

Fabrikat Porsche
Typ 924
Baujahr 1978
PS 125
Hubraum 2000
Zylinder 4
Klasse D



Michael Lauterbach 133
Christina Schleusser

Fabrikat MG
Typ Midget MK III
Baujahr 1970
PS 57
Hubraum 1275
Zylinder 4
Klasse C



Alfred Haller 138
Karin Haller

Fabrikat MG
Typ B
Baujahr 1979
PS 65
Hubraum 1800
Zylinder 4
Klasse D



Eric Schell 134
Sylvia Jaud

Fabrikat Porsche
Typ 911
Baujahr 1973
PS 210
Hubraum 2700
Zylinder 6
Klasse D



René Göbbels 139
Tina Stange

Fabrikat Volkswagen
Typ Golf 1
Baujahr 1980
PS 54
Hubraum 1600
Zylinder 4
Klasse D



Isabelle Malmendier 135
Monika Malmendier

Fabrikat Porsche
Typ 911 Turbo
Baujahr 1977
PS 245
Hubraum 3000
Zylinder 6
Klasse D



Gina Kalf 140
Tanja Dörfler

Fabrikat Alfa Romeo
Typ Spyder
Baujahr 1980
PS 110
Hubraum 2000
Zylinder 4
Klasse D



Teilnehmer

„The Race“, AKV 2012



Claus Schmidt 141
Carsten Bauer

Fabrikat Mercedes Benz
C 107 / 280 SLC
Baujahr 1980
PS 185
Hubraum 2800
Zylinder 6
Klasse D



Felix Bayer 142
Günther Bremen

Fabrikat Porsche
Typ 911 SC
Baujahr 1980
PS 250
Hubraum 3000
Zylinder 6
Klasse D



Rolf-Achim Bischoff 143
Gerlinde Bischoff

Fabrikat Porsche
Typ 928 S
Baujahr 1980
PS 300
Hubraum 4608
Zylinder 8
Klasse D



Rolf Zillekens 144
Christa Zillekens

Fabrikat Mercedes Benz
Typ 230 CE
Baujahr 1981
PS 136
Hubraum 2299
Zylinder 4
Klasse D



Torsten Schütz 145
Walter Müller

Fabrikat Renault
Typ Alpine A310
Baujahr 1981
PS 150
Hubraum 2700
Zylinder 6
Klasse D

Und jetzt?
PLAN Q von QUIP!

PLAN Q, das ist der besondere Plan B, für Ihr Unternehmen oder Ihre persönliche Karriere.

Die QUIP AG entwickelt mit Ihnen zusammen innovative und flexible Perspektiven.

Personal	Produktion	Technik

Thomas-Edison-Straße 5-7 ■ 52499 Baesweiler
Tel.: 02401 6036-0 ■ Fax: 02401 - 6036-11
info@quip.de

www.quip.de

Postwege und Poststationen im Aachener Raum

Mit drei Veranstaltungen bereichert die AKV-Sammlung Crous gGmbH im September 2012 das stadthistorische Kulturangebot Aachens.

In Zusammenarbeit mit der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, den Historischen Archiven der Fürsten Thurn und Taxis aus Regensburg und der Regio Aachen e.V. ist in den Räumen des Couven-Museums für Mitte September eine Ausstellung zum Thema „Postwege und Poststationen im Aachener Raum“ geplant. Gezeigt werden posthistorische Exponate, Graphiken, Gemälde und Fotografien aus den Beständen der Sammlung Crous, des Historischen Archivs Thurn und Taxis in Regensburg, des Staatsarchivs Eupen sowie des Postmuseums Frankfurt.

Verbindlich findet am **18. September** im S-Forum der Sparkasse Aachen, Kleinmarschierstraße, ein Vortragsabend zu Gunsten der Sammlung Crous statt. Es spricht Dr. Peter Styra, Archivar im Historischen Archiv Thurn und Taxis in Regensburg, zum Thema: „Das Fürstliche Haus Thurn und Taxis – sein Wirken in Geschichte und Gegenwart“. Dabei wird auch auf die regionale Entwicklung der Reichspost im Raum Aachen eingegangen.

Beginn: 19 Uhr.

Anmeldung unbedingt erforderlich:
werner@akv.de

Am Folgetag, **Mittwoch 19. September**, wird die 7. Benefizgala zu Gunsten der Sammlung Crous ausgerichtet. Neben künstlerischen Darbietungen und einem Gourmetmenü aus der Kü-

che der Casino-Gastronomie gibt Dr. Peter Styra in einem Kurzreferat ebenfalls einen Einblick in das Wirken der Adelsfamilie Thurn und Taxis seit den ersten Postkursen anno 1490 bis zur Gegenwart.

Nähere Einzelheiten werden noch bekannt gegeben.

Anmeldungen unter:
werner@akv.de

Sammlung Crous



Das Fürstliche Haus Thurn und Taxis – sein Wirken in Geschichte und Gegenwart

Der Vortrag am **18. September 2012** im S-Forum der Sparkasse Aachen beschäftigt sich mit den Entwicklungslinien der Geschichte des fürstlichen Hauses von seinen Anfängen im Italien des 15. Jahrhunderts bis zur Gegenwart in Schloss St. Emmeram in Regensburg.

Im Vordergrund steht dabei das steite Ringen um das „Unternehmen“ der thurn und taxisschen Reichspost seit dem ausgehenden 15. Jahrhundert. Somit kann die geschichtliche Leistung des Hauses Thurn und Taxis mit einem Wort umschrieben werden: Es ist „die Post“. Aus gegebenem Anlass wird auch auf die regionale Entwicklung der Reichspost im Raum Aachen eingegangen werden.

Die Leistungen der Familie in der Organisation der ‚kaiserlich thurn und taxisschen Reichspost‘ als dem bedeutendsten Kommunikationssystem des ausgehenden Mittelalters bis hin ins 19. Jahrhundert waren der Grund für den legendären Reichtum der Ta-

xis, ihren Großgrundbesitz und ihren gesellschaftlichen Aufstieg.

Eine spannende Unternehmensgeschichte, die stets vor dem Hintergrund deutscher und europäischer Politik zu sehen war, soll in dem Vortrag näher vorgestellt werden.

Dr. Peter Styra
Archivar im Historischen Archiv
Thurn und Taxis





Alle Wege des ersten „Postkurses“ führten anno 1490 über Aachen!



Als Powerfrau voller Charme, Temperament, Esprit und Willensstärke erlebte Aachen im Januar 2008 Gloria Fürstin von Thurn und Taxis als neue Ritterin des Ordens WIDER DEN TIERISCHEN ERNST. Durch sie wurde diesem Kulturpreis mit Glanz und Gloria ein neues Image verliehen. Sie ist im Ordenskonvent die vierte Vertreterin des weiblichen Geschlechts neben bis heute 58 Rittern. 20 Jahre lag damals die Pioniertat des AKV zurück, dass Professorin Dr. Gertrud Höhler 1988 zur ersten Ritterin des Konvents gekürt worden war, dem bis dahin bereits 37 ehrenwerte Herren angehörten. Sechs Jahre gingen dann ins Land, bis die damalige Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, Renate Schmidt, 1994 zu gleichen Ehren kam. Und weitere vier Jahre mussten vergehen, bis auch Heide Simonis, damals Ministerpräsidentin von Schleswig-Holstein, 1998 als dritte Frau im Bunde den Ritterschlag erhielt. Und diese minimale Frauenquote war für die couragierte Fürstin als Frauenrechtlerin der Dreh- und Angelpunkt ihrer Ritterinnenrede, in der sie leidenschaftlich, gewürzt mit Humor und Selbstironie „Frauen an die Macht“ forderte.

Diese engen Bindungen, die Fürstin Gloria als Ritterin zum AKV hat, gelten gleichermaßen auch für ihre Heimatstadt Regensburg zu unserer Kaiserstadt Aachen. Und das nicht erst seit dem Jahr ihrer Wahl zur Ritterin, sondern bereits seit 1490, als zum ersten Mal ein „Postkurs“ mit Reitern und vierspännigen Kutschen 1024 Kilometer zwischen Innsbruck und Mechelen zurücklegte und dabei auch Aachen tangierte. Es war die Geburtsstunde eines einheitlichen Postsystems, dem Jahrhunderte voran gegangen waren, in denen man Briefe und Pakete reisenden Kaufleuten, fahrenden Studenten, pilgernden Klosterbrüdern, Vieh treibenden Metzgern oder reitenden Boten der Stadträte anvertraute, die sie aus Gefälligkeit mitnahmen.

Die seit 1490 geregelte Beförderung von Nachrichten hat ihren Ursprung im habsburgischen Kaiserhaus. So hatte Janetto de Taxis, ein Vorfahr derer von Thurn und Taxis, im Auftrag von Kaiser Maximilian I. als selbständiger Unternehmer von Innsbruck ausgehende Postlinien eingerichtet. Die wichtigste darunter war die, die zur flandrischen Residenz des Kaisersohnes Philipp II. in Mechelen führte und so auch den Raum Aachen durchquerte.

Die Entwicklung eines „Postwerkes“ über die Grenzen des Heiligen römischen Reiches hinaus, wie es dem steigenden Bedürfnis im Nachrichtenverkehr entsprach, blieb dann in den Händen der Familie von Taxis, die dazu tatkräftige Mitstreiter brauchte, die an der Wiege der heutigen Post mit Pate standen. Einer von ihnen war der Kölner Postmeister Jakob von Henot (1531–1625). Er entstammte einem spanischen Adelsgeschlecht und zog 1569 aus den Niederlanden kommend nach Köln. Er war mit Adelheid de Haen verheiratet, die 27 Kinder zur Welt brachte! Eine Tochter hat in Aachen bis heute familiengeschichtliche Bedeutung. Zunächst betrieb jener Jakob von Henot in Köln eine Seidenfärberei, war danach Faktor einer genuesischen Handelsgesellschaft, für die er auch eine Herberge

für Fremde führte. Hier lernte er den Augsburger Postmeister Seraphin von Taxis kennen. Dieser übertrug ihm 1577 die erst drei Monate zuvor in Köln eingerichtete Postmeisterei.

Jakob von Henot war ein energiegeladener und ideenreicher, tatkräftiger und unternehmungsfreudiger Mensch. Er strebte an, kaiserlicher Postmeister zu werden, um damit eine von der Familie von Taxis unabhängige Reichspost zu schaffen. Köln sollte zum Knotenpunkt der vorhandenen Postkurse und der internationalen Verbindungen Italien – Niederlande sowie Brüssel – Augsburg – Wien werden. Dem Botenwesen der Kaufleute sagte er den Kampf an, um durch ein Postmonopol das gesamte Postwesen zu sanieren. Zwar wurde Jakob von Henot 1586 tatsächlich zum kaiserlichen Postmeister ernannt, geriet aber in Zahlungsschwierigkeiten und die von Taxis ruhten nicht eher, als bis ihr Konkurrent durch einen der Ihren abgelöst wurde.

So war es ein tödlicher Ehrgeiz, der Jakob von Henot antrieb. Tödlich vor allem für seine älteste Tochter Katharina, die ihm, wie auch ihr Bruder Hartger (1571–1637), in der Ausübung seines Amtes als Postmeister ratend und helfend zur Seite stand und nach dem Tod des Vaters dessen Amtserbe anstrebte. Von einer Laienschwester des Klosters St. Klara wurde sie jedoch der Hexerei beschuldigt und nach dreimaliger Folter am 19. Mai 1627, ohne ein Geständnis abgelegt zu haben, als letzte „Hexe von Köln“ erdrosselt und in einer Strohütte verbrannt. Derzeit haben die Nachkommen für Katharina post mortem ein Rehabilitierungsverfahren angestrengt. Ihr Bruder Hartger von Henot hatte hohe geistliche und weltliche Würden erlangt, war unter anderem Domherr von Köln, Großsiegelbewahrer, kaiserlicher Hofrat und apostolischer Prototypar. Als seine Schwester jedoch als Hexe verbrannt wurde, legte er alle Ämter nieder und hinterließ eine bis heute zu beanspruchende Studienstiftung für die Nachkommen der von



Henots. Beichtvater der Katharina war vor ihrem Feuertod der Jesuitenpater Friedrich von Spee (1591-1635). In seiner „cautio criminalis“ protestierte er 1631 gegen Hexenverbrennungen. Doch erst 70 Jahre später fand diese grausame Gerichtsbarkeit ein Ende.

Dass es bis heute auch in der Städteregeion Aachen Nachfahren der von Henots gibt, ist Clementia, einer weiteren Tochter des Kölner Postmeisters zu verdanken. Sie wurde zur Ahnfrau, der in Aachen ansässigen Familien Breuer, Heuschen und Frank. So hatte 1858 ein Gabriel Breuer (1829-1911) in den Familienclan eingeheiratet. Er war Lehrer an der St. Michael-Schule in der Jesuitenstraße und Organist in St. Jakob. In erster Ehe hatte er drei, in zweiter Ehe zwölf Kinder. Gabriel Breuer war ein Urgroßvater von Marianne Wolf, geb. Heuschen (1913-1996), die den Aachenern als langjährige Sekretärin der beiden Oberbürgermeister Hermann Heusch und Kurt Malangré bekannt ist, als Grande Dame des Aachener Rathauses geschätzt wurde, den Politischen Fröhschoppen ebenso ins Leben gerufen hatte, wie den Lehrstuhl für Öcher Platt an der RWTH. Ihre Tochter Marlene verwitwete Goertz (70) lebt in Aachen, deren Sohn Peter Goertz in Raeren (B) und Tochter Martina Krawinkel, wie auch die Enkel Katrin und Alexander in Kaarst-Büttgen.



Ebenfalls war der Erzverwieger Dionysius Josef Hubert Heuschen (1831–1913) ein Urgroßvater von Marianne Wolf. Er war mit einem Amtskollegen Hubert Josef Franck aus den Gemmenicher Gruben befreundet. Die beiden Familien heirateten untereinander, sodass der Stifter des Moresneter Gnadenbildes Arnold Franck (1749–1801) und der Pariser Komponist César Franck (1822–1890) zu den Nachfahren der von Henots und zu den Vorfahren der Familie des Aachener Juweliers Norbert Frank (77) zählen. So war dessen Großvater Heinrich Franck, der 1887 ein Gold- und Silberwarengeschäft in Aachen eröffnet hatte, ein Vetter des Komponisten César Franck. Dieses Juweliengeschäft führte dann Norbert Frank (heute ohne c geschrieben) in dritter Generation mit seiner Frau Kathy bis zum Ruhestand fort. Beide wohnen in Aachen, während ihre Töchter Elisabeth und Martina im Ausland leben.

(Jutta Katsaitis-Schmitz)

Diese engen Bindungen, die Fürstin Gloria als Ritterin zum AKV hat, gelten gleichermaßen auch für ihre Heimatstadt Regensburg zu unserer Kaiserstadt Aachen.



Marianne Wolf, 1983

© W. Piltzner



Kathy und Norbert Frank, 2012



Anna-Maria und Gabriel Bräuer, um 1900



Dr. jur. Walter Maaßen – Geschäftsführer der Sammlung Crous nimmt Abschied



„Die Vergangenheit ist die Basis unserer Zukunft und allein schon deshalb als Erinnerung zu kultivieren.“

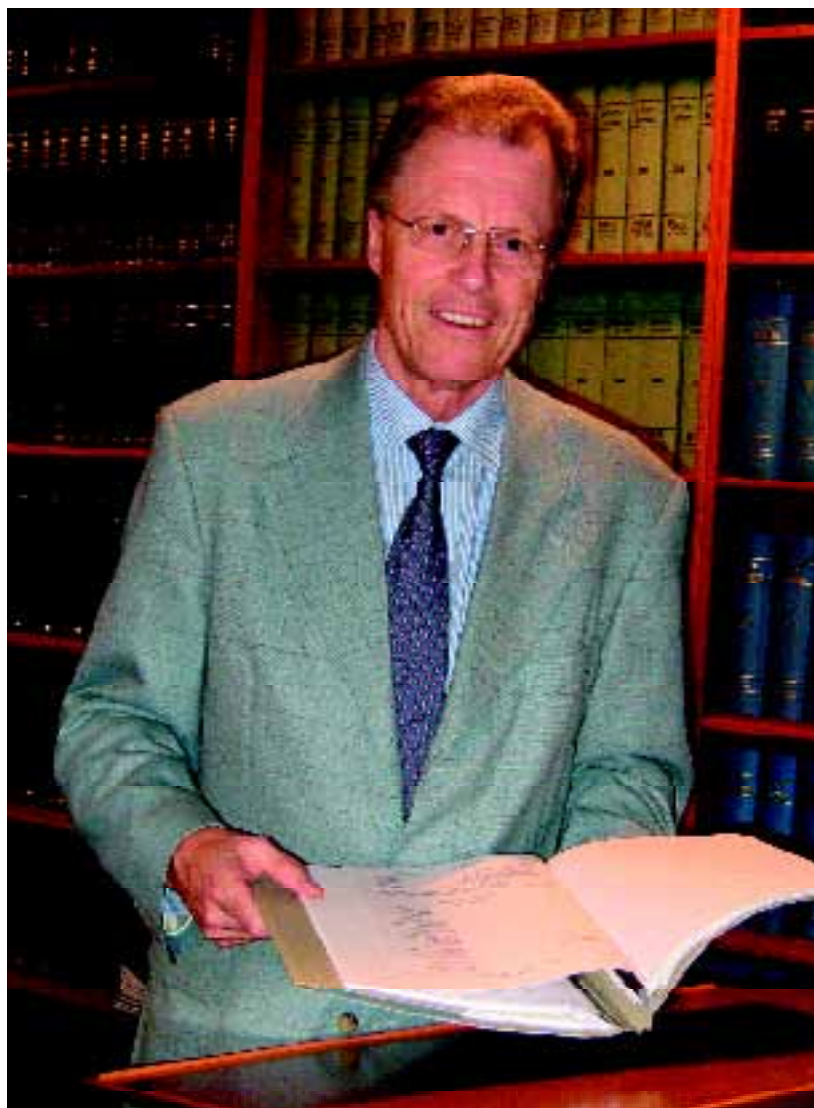
Dieser Satz wurde für Dr. jur. Walter Maaßen, in seiner Eigenschaft als Geschäftsführer der AKV-Sammlung Crous gGmbH, zum Maßstab seines Handelns. Neun Jahre fungierte er souverän in gutem Einvernehmen mit dem Beiratsvorsitzenden Bernd Carl in diesem Ehrenamt, das er im Jahr 2003 übernommen hatte. Nachdem er nun eine neue, überregionale Aufgabe ausübt, wird er im Herbst 2012 das Amt als Geschäftsführer abgeben. „Ich bin auch der Auffassung, nach neun Jahren sollte mal wieder ein neuer Wind wehen“, erklärt er dazu. Wenn Dr. Maaßen auch kein gebürtiger Öcher Jong ist, sondern 1943 in Stettin das Licht der Welt erblickte, ist er doch in Aachen familiär tief verwurzelt. So erbaute Anfang des 20. Jahrhunderts sein Großvater mütterlicherseits zusammen mit dem damaligen Dombaumeister das legendäre Haus „Boxemönster“ in der Krämerstraße. Bereits als Schüler hatte sich Maaßen stark für Geschichte interessiert. „Mich faszinierten schon in jungen Jahren Ideen, menschliche Verhaltensweisen und Entwicklungen“, bringt er es auf einen kurzen Nenner und vertritt den Standpunkt: „Ein Mensch ohne Vergangenheit ist auch ein Mensch ohne Zukunft“.

Selbst karnevalsbegeistert, war er 1989 AKV-Elferrat geworden, war von 1991 bis 1997 Schatzmeister des AKV und von 1997 bis 2003 AKV-Vizepräsident.

Engeren Kontakt zur Privatsammlung von Helmut A. Crous hatte er 1992 in seiner Eigenschaft als Justitiar und Schatzmeister des AKV erhalten, als er über Monate hinweg mit dem leidenschaftlichen Aquensiensammler und ehemaligen AKV-Präsidenten die Verhandlungen über den Ankauf führte. Crous ging es dabei darum, seine Sammlung stadthistorisch Interessierten als geschlossene Einheit zugänglich zu machen. Anfangs hatte Dr. Maaßen Bedenken wegen eines Erwerbs durch den AKV, sowohl aus wirtschaftlichen, wie auch aus karnevalistischen Gründen. „Ich glaubte, der AKV solle sich auf seine Kernaufgabe konzentrieren, karnevalistische Veranstaltungen, insbesondere die

Verleihung des Ordens WIDER DEN TIERISCHEN ERNST, durchzuführen“, erklärt er rückblickend. Erst als sich in der Familie Hans-Josef Thouet ein Großsponsor zum Ankauf gefunden hatte und Präsident Georg Helg, sein Vize Dr. Dirk von Pezold und AKV-Geschäftsführer Helmut Strack drängten, den Erwerb zu forcieren, führte Dr. Maaßen die weiteren Verhandlungen mit Crous und nach dessen überraschendem Tod am 8. Juli 1993 mit der Erbgemeinschaft, in personae der Crous-Töchter Liesel Lehrheuer und Elena Schulte. Am 20. Dezember 1993 wurde dann die Sammlung Crous gGmbH gegründet. „Diese stadthistorische Sammlung hat sich durch ständige Erweiterung zu einem Highlight für Aachen entwickelt. Sie repräsentiert Geschichte, Gemüt und Seele dieser Stadt“, so das Fazit des scheidenden Geschäftsführers.

(tis)



Beseelt von gleicher Leidenschaft: Schätze der Vergangenheit zu hegen

Liebe Teilnehmer der 4. AKV-Benefiz-Oldtimer-Rallye zu Gunsten der Sammlung Crous,

als Geschäftsführer der Sammlung freut es mich besonders, so viele Teilnehmer und damit Förderer begrüßen zu können. Fans von Oldtimern und Förderer der Sammlung Crous verbindet die Leidenschaft, Schätze, die für Epochen stehen, zu hegen, zu pflegen, zu restaurieren, mit berechtigtem Stolz zu präsentieren und damit in der Erkenntnis, dass die Vergangenheit die Basis unserer Zukunft ist, Erinnerung zu kultivieren.

Vor etwa 65 Jahren begann Helmut A. Crous so genannte Aquensien zu sammeln. Er durchstöberte Flohmärkte und Antiquariate und konnte wohl selbst nicht damit rechnen, dass sich die Ansammlung von Einzelstücken einmal zu einer bedeutenden, stadtgeschichtlichen Sammlung zusammenfügen werde, deren Erwerb durch den AKV ich über Monate hinweg verhandeln durfte, bis es Ende Januar 1993 zur Vertragsunterzeichnung kam.

Sollte die Sammlung zunächst noch bei Helmut A. Crous verbleiben, galt es nach seinem unerwartet plötzlichen Tod am 8. Juli 1993 zu handeln. Die Übertragung wurde mit seinen Töchtern, den Damen Elena Schulte und Liesel Lehrheuer abgestimmt, am 20. Dezember 1993 die gemeinnützige Sammlung Crous GmbH gegründet und die 2000 Schriftstücke sowie 370 Aquarelle, Grafiken und Kupferstiche zur Verfügung gestellt.

Die Anlauffinanzierung war durch eine mehr als großzügige Spende von Herrn Hans-Josef Thouet gesichert, ohne die der Kauf nicht möglich gewesen wäre.

Heute umfasst die Sammlung 5000 Druckschriften, 800 Grafiken, 55 Miniaturtafeln deutscher Kaiser, 1000 Fotografien aus den Jahren 1880–1920 sowie 4523 Postkarten aus den Jahren 1890–1940. Das älteste Schriftstück ist ein Bericht aus dem Jahr 1521 über die Krönung Karls V. 1520, in dessen Reich die Sonne nicht unterging. Die erhebliche Erweiterung der Sammlung belegt das große Engagement von Sponsoren und helfenden Geistern, die die Sammlung bereichern haben.

Erst 1996 konnte die Sammlung angemessen im neuen „Vereinsheim“ des AKV in der Kurhausstraße untergebracht werden. Für Frau Dr. Marga van den Heuvel war es in sechs Jahren eine Mammutaufgabe, die in Kisten und Kästen zwischengelagerten Stücke auspacken, zu entstauben, zu ordnen, zu katalogisieren und am wichtigsten, sie in einen einwandfreien Zustand zu versetzen, sie sanieren und restaurieren zu lassen, die teilweise in Jahrhunderten entstandenen Schäden zu beseitigen und, nicht zu vergessen, die von Helmut Crous persönlich verursachten Rotweinflecke.

So erstrahlt die in 28 Sachgebiete gegliederte Bibliothek heute in neuem Glanz. Um es mit den Worten von Hans-Josef Thouet zu sagen: „Man kann den Wert der Sammlung Crous gar nicht hoch genug einschätzen; manche Stadt wäre glücklich, wenn sie annähernd Vergleichbares hätte.“ Motorsportbegeisterte seien auf die Schrift: „Der Automobilbau in Aachen von 1896 bis 1928“ verwiesen; Fundstellen zur Firma Fafnir auf der Jülicher Straße, die zunächst Nadeln, dann Fahrradspeichen, Kraftradmotoren und ab 1904 Automobile bis zu Rennautos herstellte.

Die AKV-Sammlung Crous spiegelt nicht nur Geschichte wider, sie verfügt bereits über eine eigene. Angesichts ihrer Aussagekraft und stadtgeschichtlichen Bedeutung wäre es ebenso wünschenswert, wie attraktiv gewesen, diesen Schatz im Haus Löwenstein am Aachener Markt unterzubringen und viele hervorragende Stücke auszustellen – nicht nur für Besucher und Touristen, sondern für jeden stadtgeschichtlich interessierten Bürger dieser Stadt ein „Highlight“. Leider wurde diese Chance verpasst. Der AKV und seine vielen Helfer werden sich weiter um die Sammlung sowie darum bemühen, das Bewusstsein für ihre Bedeutung zu schärfen. Sowohl für die Sammlung, als auch für die Rallye: „Auf die Sinne, fertig, los!“

*Dr. Walter Maaßen,
Geschäftsführer
der Sammlung Crous gGmbH*





Als das Feuer in Aachen tobte

Dramatische Ereignisse im Aachen des 17. Jahrhunderts – dargestellt am Beispiel des Münzwesens und Geldverkehrs

Die Aachener Münzgeschichte beginnt mit Karl dem Großen. Seit den von ihm zum Ende des 8. Jahrhunderts durchgeführten Münzreformen wurden in Aachen über 1000 Jahre lang königliche, kaiserliche und später auch städtische Münzen ausgegeben. Die Ausgabe von Münzen hatte häufig auch einen politischen Hintergrund. So wurde regelmäßig mit der Inthronisation eines neuen Herrschers oder seiner Krönung ein neues Münzbild geschaffen. Sogar ein politischer Machtwechsel, wie die Ablösung des katholischen durch einen protestantischen Stadtrat, konnte auf den Münzen abgelesen werden. Mit einem Achtheller-Stück des Jahres 1586 be-

gann ein Streit, der 1598 zur Reichsacht führte. Der protestantische Rat hatte gegen den Willen des Kaisers auf den Münzen der städtischen Legende das Wort LIBERAE als Bezeichnung für eine „freie Reichsstadt“ hinzugefügt. Aachen war zwar eine Reichsstadt, aber keine freie Reichsstadt. Daher wurden der Stadt und den Einwohnern Aachens von Kaiser Rudolf alle Rechte abgesprochen. Der schwelende Glaubenskrieg zwischen Katholiken und Protestanten führte schließlich im Jahr 1614 zur Belagerung der Stadt durch den Grafen Spinola mit seinen kaiserlichen Truppen. Etwas überspitzt formuliert könnte man sagen, dass eine kleine Silbermünze zum Streit zwischen Kaiser und Stadt geführt hat, der erst durch die Belagerung und Einnahme der Stadt beigelegt werden konnte.

Kurz darauf wurde halb Europa durch den Dreißigjährigen Krieg erschüttert (1618–1648), in dem Aachen zwar keine Hauptrolle spielte, aber auch nicht vollkommen davon verschont blieb. Zu allem Überfluss vernichtete der Große Stadtbrand von 1656 die Stadt fast vollständig und beeinflusste damit auf Jahrzehnte hinaus Leben, Handel und Wirtschaft in der Stadt.

Alle diese Ereignisse spiegeln sich in den Münzen der Zeit und in Geldverkehr und Handel wider. Die ersten Aachener Münzen aus der Kriegszeit sind gegenüber früheren Münzausgaben qualitativ schlecht gefertigt, d. h., der Schrötling ist unförmig und die Prägung ist unsauber (flau, unscharf). Dennoch muss der Handel in dieser Zeit so floriert haben, dass der hohe Bedarf an Münzgeld zwischen den Jahren 1615 und 1650 zur Ausgabe einer Vielzahl von Silbermünzen (Münznominalen, -typen und -varianten) geführt hat. Von den Werten zu 1, 2, 3, 4 und 6 Marck sind aus dieser Zeit etwa 45 Münztypen bzw. Prägejahre bekannt, zu denen durch den Bedarf mehrerer Stempel für die großen Pragemengen auch noch etliche Stempelvarianten hinzukommen.

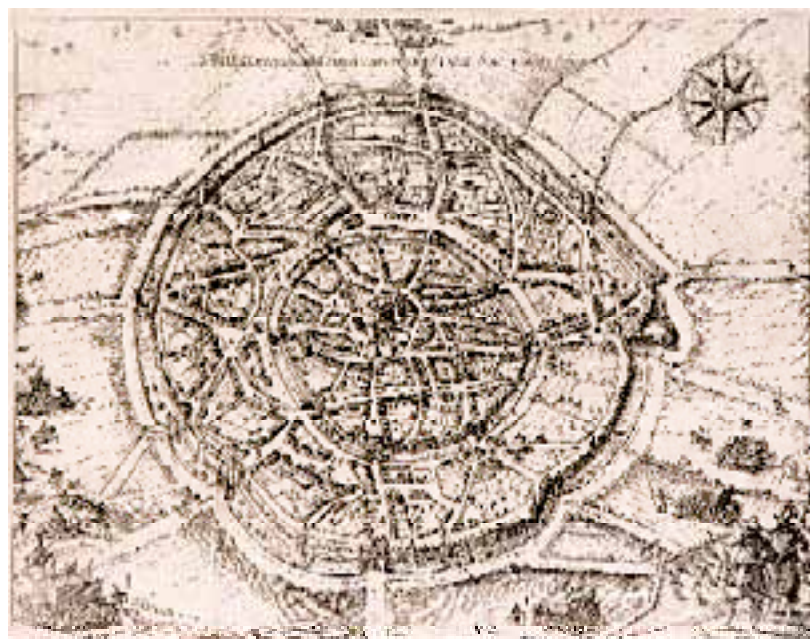
Im Jahr 1656 kam es zur „Mega-Katastrophe“, als die Stadt zu etwa 90% niederbrannte. Nun gab es für die Bürger viele Sorgen und Nöte. Die Auswirkungen des Stadtbrands waren an allen Ecken und Enden zu spüren und stellten die bisherigen Lebensverhältnisse auf den Kopf. Erst auf den zweiten Blick zeigten sich die gleichermaßen verheerenden Auswirkungen auf die Münzpolitik und den Geldverkehr:

- Aachen war auf einen Schlag arm,
- ca. 20.000 Menschen hatten Hab und Gut sowie ihren Broterwerb verloren,
- es gab „keine Stadt mehr“, keine Wohnungen, keine Produkte, keinen Handel,
- ein Teil der Bevölkerung kehrte der Stadt den Rücken.

8 Heller der Stadt
Aachen 1586 mit
der Umschrift:
MO(NETA) RE(GIAE)
SE(DIS) LIB(ERAE)
IM(PERATOR) VR(BIS)
AQV(ENSIS)
Die Buchstaben in
Klammern ergänzen
die abgekürzten
Wörter.



Belagerung der
Stadt Aachen
im Jahr 1614
durch den kaiserlichen
General
Spinola





Aachen erbettelte sich beim Kaiser, beim Papst, beim Klerus, bei den Adelsständen und bei anderen Städten wie Köln, Lüttich und Maastricht Hilfe in Form von Nahrungsmitteln, Baumaterial und natürlich „Moneuten“. Trotz großer Hilfen ging es jedoch nur langsam wieder bergauf. Münzen, die man gerade jetzt zur Aktivierung des Handels benötigt hätte, konnten nicht hergestellt werden, weil das Silber, die Werkstätten und Werkzeuge sowie das Personal fehlten. Im Jahr 1658 war man immerhin in der Lage, ersatzweise Kleingeld in Kupfer (4 Heller-Münzen) auszugeben. Die Vielzahl der auch heute noch existierenden Prägungen dieses Jahrgangs weist auf die Notzeit und den enormen Geldbedarf hin.



Beispiele schlecht gefertigter 4-Heller-Münzen der Stadt Aachen aus dem Jahre 1658

Ob nun – wie traditionell in Aachen – bei folgendem Geschehen der Teufel die Finger im Spiel hatte, ist nicht belegt. Aber da die Aachener bekanntermaßen immer schon sehr clever waren, fanden sie ein Mittel, höherwertiges Geld auf billige Art und Weise zu „reproduzieren“. Sie zogen alles irgendwo vorhandene alte Silbergeld ein, nämlich die schon unansehnlich gewordenen, abgegriffenen Münzen aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts sowie auch fremde Silbermünzen. Diese versahen sie mit einem neuen Wertstempel zu 1, 2, 3, 4, 6 oder 12 Marck und dem Stadtadler als Hoheitszeichen. Damit folgte die Stadt einer in Notzeiten üblichen Praxis, ohne hohe zusätzliche Kosten neues, offizielles Münzgeld auszugeben.

Die abgegriffenen, neu gestempelten Silberlinge werden als „Blinde Bauschen“ bezeichnet, da das ursprüngliche Münzbild nicht mehr sichtbar, also sozusagen „blind“ ist. Sie halfen in dieser Zeit, den Geldverkehr einigermaßen aufrecht zu erhalten. Bausche ist zu dieser Zeit eine in Aachen gängige Bezeichnung für Geld. Die Praxis der Gegenstempelung alter Silbermünzen wurde von der Stadt bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts immer wieder bei Bedarf angewendet. Erst ab 1707 wurden in Aachen wieder „normale“ Silbermünzen geprägt.

*Heinz Kundolf
Ehrenamtler der Sammlung Crous*

Beispiele Aachener Münzen aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts:



6 Marck der Stadt Aachen aus dem Jahr 1619, geschlagen unter Kaiser Ferdinand II



4 Marck der Stadt Aachen aus dem Jahr 1646, geschlagen unter Kaiser Ferdinand III



3 Marck der Stadt Aachen aus dem Jahr 1641, geschlagen unter Kaiser Ferdinand III



„Blinde Bauschen“ zu 3 und 12 Marck der Stadt Aachen aus der Zeit nach dem Stadtbrand (2. Hälfte des 17. Jahrhunderts). Das 3 Marck-Stück zeigt auf beiden Seiten noch Reste der alten Prägung.



Vür fiere met d'r **AKV** Termine



Samstag, 2. Juni 2012.

„THE RACE“

Freitag, 1. Juni 2012
Oldtimer-Präsentation
zwischen 17.00 und
19.00 Uhr auf dem
Aachener Markt

4. AKV Benefiz-Oldtimer-Rallye
zu Gunsten der Sammlung Crous
Start: 9.30 Uhr
ab 12.30 Uhr buntes Rahmenpro-
gramm auf dem Aachener Markt,
ab 16.30 Uhr
Zieleinfahrt auf dem Markt



Mittwoch, 13. Juni 2012

Aachen – Gestern/Heute

Ausstellung, 13.–26. Juni 2012
(Ansichtskarten 1850–1950 in Gegen-
überstellung zu Fotos der Gegenwart)
Besichtigung während der Öffnungs-
zeiten der Sparkasse Aachen am
Friedrich-Wilhelm-Platz



Samstag, 23. Juni 2012

1. AKV Golf-Masters

beim Aachener Golfclub 1927 e.V.
Kanonenstart: 10.00 Uhr
Anmeldung: werner@akv.de



Samstag, 23. Juni 2012

„Närrischer Kap 2012“

Karneval-Fussball-Cup der
AKV-Ehrenhüte:
Einlass: 11.00 Uhr,
Beginn: 12.00 Uhr
Sportplatz des VfL 05 Aachen,
Eupener-Straße 230



Sonntag, 9. September 2012

Tag des offenen Denkmals

Die AKV-Sammlung Crous zeigt eine
Ausstellung zum zentralen Thema:
„Holz“
Geöffnet von 11.00 bis 17.00 Uhr,
Kurhausstr. 2c



Dienstag, 18. September 2012

Vortragsabend

„Das Haus Thurn und Taxis – eine be-
deutende europäische Adelsfamilie“,
mit Dr. Peter Styra, Archivar des Fürst
Thurn und Taxis Zentralarchivs
Beginn: 19.00 Uhr,
S-Forum der Sparkasse
am Münsterplatz
Anmeldung: werner@akv.de



Wir nehmen ab sofort Ihre Kartenbestellungen, Anmeldungen und Reservierungen entgegen.



© Anne Lindert-Rehite - Fotolia.com

Mittwoch, 19. September 2012

Benefizgala

zu Gunsten der Sammlung Crous
Kurzvortrag: „Thurn und Taxis –
Begründer des europäischen
Postwesens“

Beginn: 19.30 Uhr

Anmeldung: werner@akv.de



Samstag, 3. November 2012

„Aachen tanzt“

2. gemeinsamer Herbstball von AKV,
Prinzengarde der Stadt Aachen und
der Lateinformation des TSZ Aachen
(Bronzeweltmeister 2011 in Litauen)

Beginn: 19.00 Uhr,
Eurogress Aachen

Anmeldung: werner@akv.de



Sonntag, 11. November 2012

„Gans ganz anders“

Küchenparty
des AKV-Ex-Prinzenkorps

Beginn: 18.30 Uhr

Lenné-Pavillon der

Casino-Gastronomie

Anmeldung: werner@akv.de

Jetzt Tische reservieren:
werner@akv.de



(voraussichtlich:)

Sonntag, 20. Januar 2013

AKV Top Lounge 2013

AKV und TOP Aachen laden zu Gun-
sten der Sammlung Crous ein und er-
warten den Aachener Prinzen nebst
Hofstaat und das Kölner Dreigestirn.

Beginn: 19.30 Uhr im Quellenhof

Anmeldung: werner@akv.de



Samstag, 5. Januar 2013

Prinzenproklamation

Beginn: 19.30 Uhr,

Eurogress

Übertragung von center tV

Anmeldung: werner@akv.de



Freitag, 11. Januar 2013

Carnevale

Beginn: 18.30 Uhr





Vür fiere met d'r **AKV** Termine

Wir nehmen ab sofort Ihre Kartenbestellungen, Anmeldungen und Reservierungen entgegen.



Samstag, 26. Januar 2013

Festsitzung „WIDER DEN TIERISCHEN ERNST“

Eurogress Aachen,
Einlass: 17.45 Uhr,
Beginn: 19.30 Uhr,
Anmeldung: werner@akv.de



Samstag, 2. Februar 2013

AKV – NET(T) fiere

Open-Air am Holzgraben
Beginn: 17 Uhr,
Übertragung auf center-tv



Samstag, 9. Februar 2013

„Maskerade“

3. Kostümball des AKV-Senats
Pullman Aachen Quellenhof
Beginn: 19 Uhr,
Anmeldung: werner@akv.de



Samstag, 9. Februar 2013

Florresei Palast

der AKV-Ehrenhüte
Altes Kurhaus
19.30 Uhr,



Sonntag, 10. Februar 2013

AKV-Kaffeevisite

Ballsaal Altes Kurhaus
Beginn: 14.30 Uhr,



Dienstag, 12. Februar 2013

Theaterball

mit Prinzenverabschiedung im
Theater Aachen
Beginn: 19.45 Uhr,
Anmeldung: werner@akv.de



www.akv.de

Schon ein kurzer Blick auf die Rathausfassade offenbart Öcher Feeling und Geschichte



Vor der beeindruckenden Kulisse des historischen Aachener Rathauses wird nun am 2. Juni 2012 zum vierten Mal der Start zu einer AKV-Benefiz-Oldtimer-Rallye „THE RACE“ zu Gunsten der Sammlung Crous freigegeben. Hier wird auch Stunden später die Zieleinfahrt des „rollenden Automuseums“ sein. Nicht nur viele der Rallye-Teilnehmer selbst, sondern ebenso der schaulustigen Oldtimer-Fans nehmen sich bei dieser Gelegenheit wieder einmal die Zeit, die Fassade des stolzen Gebäudes mit seiner Geschichte der Wandlung von der einstigen Königshalle Karls des Großen zum heutigen städtischen Repräsentationsbau ein wenig unter die Lupe zu nehmen.

Bekannt ist den meisten Aachenern die Redewendung vom „Elf-Trappe-Jesech“. Sie erinnert an die Trauermienen armer Sünderlein, die im 18. Jahrhundert angekettet vor der elf Stufen hohen Rathaustrampe standen und auf den Richterspruch warteten, der vom Hohen Gericht von oben herab verkündet wurde. Weniger bekannt ist, dass sich im Granusturm,

heute unter Glas, eine der ältesten erhaltenen Holztüren Deutschlands befindet. Und wer einmal eine Rathausführung mit dem profunden Kenner der Geschichte des Rathauses, AKV-Ehrenpräsident Georg Helg, mitgemacht hat, der weiß, dass dieser Turm als Feuerwachturm, Verlies für Untersuchungshäftlinge sowie zur Aufbewahrung des Stadtsiegels und des „Hohen Archivs“ diente. Erst Jahre später wurden dort noch, vermutlich in einem versteckten, zugemauerten Gang, die kaiserlichen Privilegien des „Großen Archivs“ wiederentdeckt, von denen man angenommen hatte, dass sie dem großen Stadtbrand vom 2. Mai 1656 zum Opfer gefallen waren. Zerstört wurden bei dem Brand aber nur der Dachstuhl und die beiden Turmhelme des Granus- und des Marktturmes. Allerdings explodierte in der Feuersbrunst die im heutigen Werkmeistergericht gelagerte Munition und verbrannte alle Rats- und Beamtenprotokolle. Das erste uns wieder überlieferte Protokoll trägt das Datum vom 3. Juni 1656. Es ist ein Arbeitsauftrag an den Stadtzimmermann Gerardus Kraus, die Turmhelme wieder herzustellen. (tis)

Ehrenamtlerin Birgit Blume empfiehlt aus der Sammlung Crous folgende Literatur zum Aachener Rathaus:

J. Christian Hermans

Erinnerung an die Stadt Aachen, insbesondere an ihr Münster und Rathaus 1867, Eigenverlag Aachen, 108 S.

Will Hermanns

Das Rathaus zu Aachen
Mit einer Einführung zur Geschichte des Aachener Rathauses 1935, Aachener Verlags- u. Druckereigesellschaft, 59 S.

Ann Bredol-Lepper

Das Rathaus 1955

Leo Hugot / Manfred Kistermann

Das Rathaus 1971

Wilhelm Niehüsener

Turmhelme für das Aachener Rathaus
Bericht des Arbeitskreises Rathaus zum Wiederaufbau der Rathaustrürme 1977, Mayer, Aachen

Helmut A. Crous / u.a.

Rathaus zu Aachen (um 1982), Brimberg, Aachen

Adam C. Oellers / Alfred Rethel

Die Karlsfresken im Aachener Rathaus und die Ölstudien im Museum Burg Frankenberg 1987, Museum Burg Frankenberg, 29 S.

Georg K. Helg / Jürgen Linden

Vom Kaiserglanz zur Bürgerfreiheit
Das Aachener Rathaus – Ein Ort geschichtlicher Erinnerung 2006, Shaker, Aachen, 576 S.

Georg K. Helg

Die Bilder im Aachener Rathaus 2009, Eigenverlag, 98 S.



Die Huldigungsfeier vor dem Rathause am 15. Mai 1815.
Fertige Handzeichnung eines unbekanntem Malers.



Ein virtueller Stadtrundgang oder die Sammlung Crous wird mobil



In den vergangenen Jahrhunderten wechselte die Kaiserstadt Aachen ständig ihr Erscheinungsbild. Immer wieder gab es Ereignisse, bei denen sich das Stadtbild in kürzester Zeit drastisch veränderte. So zum Beispiel beim Stadtbrand vom 2. Mai 1656, der binnen 24 Stunden große Teile der Stadt vernichtete oder der zweite Weltkrieg, bei dem während der „Schlacht um Aachen“ große Teile der Innenstadt zerstört wurden, und die Stadt nahezu vollständig ihr Aussehen veränderte.

Andererseits gab es aber auch positive Epochen, wie die des Francois Blondel, der Aachen Ende des 17. Jahrhunderts zu einem der modernsten Badeorte in Europa entwickelte oder Mitte des 18.

Jahrhunderts, als Johann Joseph Couven mit den von ihm geschaffenen Bauwerken Aachen einen barocken „Anstrich“ verlieh. Das Einzige, das von vielen dieser Gebäude heute noch zur Verfügung steht, sind Aquensien in Form von Stichen, Grafiken und Fotos. Sie vermitteln uns einen Eindruck beispielsweise von der mittelalterlichen Domsilhouette oder dem barocken Rathaus. Anliegen des Aachener Karnevalsvereins war es, diese in der Sammlung Crous vorhandenen Aquensien am Ort ihrer Entstehung erlebbar zu machen, um die Darstellungen direkt mit dem aktuellen Erscheinungsbild der Gebäude vergleichen zu können. Damit war die Idee einer mobilen Sammlung Crous geboren! Zu diesem Zweck wurde eine sogenannte „App“, ein Programm entwickelt, das auf den unterschiedlichen Mobiltelefonen installiert werden kann. In einem zweiten Schritt wurde eine Auswahl unterschiedlicher Stiche und Grafiken sowie ein ausgewählter Teil der historischen Postkarten digitalisiert und lokalisiert. Dadurch ist es nun jedem Touristen und Aachen-

Liebhaber möglich, diese Aquensien am Ort ihrer Entstehung digitalisiert auf sein Smartphone zu laden und die unterschiedlichen Epochen mit dem jetzigen Erscheinungsbild zu vergleichen.

Ich würde mich freuen, wenn Sie dieses „App“ zahlreich verwenden und der AKV-Sammlung Crous bzw. mir hierzu ein Feedback (Hendrik@Hackmann.de) geben würden.

*Ihr Hendrik Hackmann
Ehrenamtler der Sammlung Crous*

*„Ich würde mich freuen,
wenn Sie dieses „App“
zahlreich verwenden und
mir hierzu ein Feedback
geben würden.“*



Sie haben ja uns

Qualitätsmanagement zertifiziert nach DIN ISO 9001:2008

Gutes Personal für Industrie und Handwerk

P&L Personalleasing GmbH

Hompeschstraße 37 · 52249 Eschweiler

Tel. 02403/26053 · Fax 02403/20459

www.pl-eschweiler.de

email: info@pl-eschweiler.de

Aachen

Gestern/Heute

Eine Ausstellung in der Sparkasse Aachen am Friedrich-Wilhelm-Platz

In der Zeit vom 13. bis 29. Juni 2012 findet in der Sparkasse Aachen am Friedrich-Wilhelm-Platz eine Ausstellung statt. Sie steht unter dem Thema: „Aachen – Gestern/Heute“. Gezeigt werden historische Aachen-Ansichtskarten aus der Zeit zwischen 1850 und 1950 in Gegenüberstellung zu aktuellen Fotografien der Gegenwart vom gleichen Standort aus. Die Idee hierzu entstand bei der Sichtung und Archivierung der im Jahr 2010 von der AKV-Sammlung Crous angekauften 4500 Aachen-Ansichtskarten der Sammlung Wintgens.

Zeitgleich erscheint auch der gleichnamige Bildband „Aachen – Gestern/Heute“ mit begleitendem Text, der Exponate dieser Ausstellung mit einbezieht und ab 13. Juni 2012 in der Mayerschen Buchhandlung zum Preis von 19,90 Euro erhältlich ist. Geprägt von starkem Aachen-Feeling ist dieser Bildband ein repräsentatives Geschenk für Freunde und Verwandte sowie auch ein exklusives Präsent für Kunden und Mitarbeiter.



Sammlung *Crous*



Beim Autokauf lassen Sie sich doch auch kompetent beraten.

Und was ist mit Ihrer Vorsorge? Mit unserem Fachwissen und unserer Servicestärke sind wir Ihr zuverlässiger Ansprechpartner in Vorsorge- und Versicherungsfragen. Reden Sie mit uns. Wir hören zu.

SIGNAL IDUNA
Versicherungen und Finanzen

Gut zu wissen, dass es SIGNAL IDUNA gibt.

Bezirksdirektion Ingo Trümpener
Wilhelm-Pitz-Str. 11-13 ● 52223 Stolberg
Telefon (0 24 02) 97 49 70 ● Telefax (0 24 02) 9 74 97 28
truempener@truempener.eu ● www.signal-iduna.de/ingo.truempener

Gute Fahrt!



Gute Fahrt wünscht die

P3 ingenieurgesellschaft



Närrischer Kap 2012

der AKV Ehrenhüte

Wenn es bei den AKV-Ehrenhüten um's runde Leder geht, so ist bei ihnen alles möglich. Schließlich sind sie bereits seit mehreren Jahren erfolgreiche Ausrichter des Närrischen Kaps. Da können Sündenböcke sogar Goldmedaillen gewinnen, wie 2011 die KG Sündenböcke aus Breinig, die unter 16 beteiligten Mannschaften Platz eins belegte. Und sogar um einen „Schluckspechtpokal“ wird sich am Tresen ins Zeug gelegt, schließlich ist es ein Närrischer Kap, der zudem Benefizcharakter hat. Der Erlös konnte sich 2011 sehen lassen. Nicht nur an das Projekt „Aachen hilft.de“ wurden 555 Euro gespendet, sondern weitere 1111 Euro übergaben die Ehrenhüte beim Abschiedsauftritt der Jonge vajjen Beverau bei der Florresei für den Verein Nele und Hanns Bittmann-Hilfsfonds für Kinder in Not.

Am Sonntag, 23. Juni 2012, steigt nun der 6. Närrische Kap, wiederum als Benefizveranstaltung. Dazu wird nicht nur wieder für das leibliche Wohl durstiger Seelen gesorgt, sondern auch eine karitative Tombola mit attraktiven, von (über-)regionalen Firmen gespendeten Sachpreisen durchgeführt. „Wir wollen das Benefizergebnis des Vorjahres noch übertrumpfen“, erklären die AKV-Ehrenhüte einhellig. Der Erlös bleibt erneut in der Städteregion Aachen, denn diesmal er für den Förderkreis „Hilfe für krebskranke Kinder“ e.V. Aachen sowie für das Ronald McDonald-Haus Aachen bestimmt. Und so freuen sich die Ausrichter des Närrischen Kaps nicht nur über zahlreich am Fußballturnier teilnehmende Gruppen, sondern ebenso über viele, viele Zuschauerinnen und Zuschauer. „Neben einem netten Miteinander und den sportlichen Aktivitäten steht für uns der karitative Zweck im Vordergrund“, bringt es Oberehrenhut Christian Schwartz auf einen Nenner und wünscht sich, dass auch viele Tombolalose verkauft werden können. Die Tombolalose können am Turniertag oder bereits vor der Veranstaltung für 1,- Euro je Los erworben werden. Weitere Informationen zum Närrischen Kap finden Sie auf www.ehrenhut.de.

(tis)



Sonntag 23. Juni,
Sportplatz des VfL 05 Aachen,
Eupener Straße 230
Beginn: 12:00 Uhr
Einlass: 11:00 Uhr

100 Jahre Mercedes-Benz in Aachen - feiern Sie mit uns!



Sichern Sie sich eine von 100 B-Klassen¹ aus unserer limitierten Jubiläumsedition, z.B. B 180 BlueEFFICIENCY² ab 26.001,50 € und profitieren Sie von Top-Konditionen:

2.000 € Umsteigerbonus³

1.200 € Preisvorteil bei unserem Sondermodell Edition 100⁴

1.000 € Tankgutschein

4.200 € Gesamt-Preisvorteil

100 JAHRE
Mercedes-Benz
Niederlassung Aachen



Mercedes-Benz

Mercedes-Benz Niederlassung Aachen der Daimler AG, Gneisenaustr. 46, Nähe Europaplatz, 52068 Aachen, Tel.: 02 41/51 95 1000, www.aachen.mercedes-benz.de, E-Mail: aachen@mercedes-benz.com

¹Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 8,3-5,4/5,0-3,8/6,2-4,4 l/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 144-114 g/km; Energieeffizienzklasse C-A; Kraftstoff: Diesel oder Benzin.
²Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 8,3-8,0/5,0-4,7/6,2-5,9 l/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 144-137 g/km; Energieeffizienzklasse C; Kraftstoff: Benzin.

Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. Abbildungen enthalten Sonderausstattungen. ³bei Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens, Bestellung bis 30.06.2012 und Übernahme bis 31.12.2012. ⁴bei Bestellung ab 01.04.2012 und Übernahme bis 30.06.2012. Gilt nur für ausgewählte Fahrzeuge, solange der Vorrat reicht.

De Jonge vajjen Beverau sagten: Au revoir, tot ziens, Adie!

„Wer ist schon gern als Prinz allein, es muss ein ganzer Hofstaat sein. Ja, da kommt Freude auf und alle sind gut drauf“, sang Hanns I. Bittmann im Jahr 2001 bei seiner Inthronisation zum Prinzen Karneval. Es war eins seiner Lieder, die in die Geschichte des Aachener Karnevals eingegangen und bis heute so aktuell geblieben sind, wie auch sein Hit, der zum Markenzeichen wurde: „Komm mit zur Beverau, da ist der Himmel blau, da springt der Ziegenbock, meck-meck, auf grüner Weide ...“

Mit Hofmarschall Heinz-Ludwig Kloeser, damals in seiner dritten Amtszeit, waren es 15 Hofstaatler, die Hanns I. sangesfreudig durch seine Session begleiteten. In diesen 47 Tagen entwickelte sich eine beispielhafte Männerfreundschaft, die über den Tod hinaus Bestand hatte. Keinesfalls wollte Hanns I. Bittmann ein „ewiger Prinz“ sein, zog sich daher mit seinen Mannen ein Jahr zurück und kehrte 2003 mit ihnen wie Phoenix aus der Asche als Sängerschar „De Jonge vajjen Beverau“ auf die Bühne zurück, um sich für die AZ-Aktion „Menschen helfen Menschen“ zu engagieren. Nur vier gemeinsame Sessions waren ihnen mit dem Ex-Prinzen noch vergönnt, in denen sie dem Hilfsfonds durch Auftritte und CD-Verkäufe 60.000 Euro zur Verfügung stellen konnten. Am 24. April 2006 verunglückten Hanns und seine Frau Nele tödlich.

Zunächst fassungslos, entschied sich die beliebte Gesangsgruppe, das soziale Engagement fortzusetzen und war sich dabei sicher, ganz im Sinne ihres Freundes Hanns zu handeln. Wie hatte er doch zum Sessionsende beim Prinzenabschied gesungen: „Doch vür haue zesamme, alles wat jot es, könnt wier“. So gründeten De Jonge vajjen Beverau im September 2006 den Verein Nele und Hanns Bittmann e.V. – Hilfsfonds für Kinder in Not in der Region Aachen. Die Sängerschar wurde geliebt und war bei Veranstaltungen stets ein Highlight, bereitete den Menschen unbeschwerte Stunden, heißt es doch in einem ihrer Lieder auch: „Steck' dir deine Sorgen an den Hut“. Viele Ehrungen erhielten sie:

die Jacques-Königstein-Kette des AKV, den Orden der Närrischen Burtscheider Fußgängerzone von den Öcher Spritzemännern, das Prädikat Kinderfreundlich der Stadt Aachen, die Ehrengabe des Burtscheider Bürgervereins, die Senatorenwürde der KG Hooreter Jonge und die Jupp-Scholten-Plakette der Stadtwache Öcher Börjerwehr. 200.000 Euro konnten sie dem Hilfsfonds des Vereins Nele und Hanns Bittmann bis 2011 überweisen. Die Session 2012 war nicht nur die närrisch Elfte der Jonge vajjen Beverau, sondern zugleich auch die Abschiedssession. Sie fiel nicht nur der Sängerschar selbst schwer, sondern vor allem auch ihren Fans. „Die Jahre waren eine sehr schöne Zeit, die ich nicht missen möchte. Wir wurden vom närrischen Volk getragen, weil alles, was reinkam, für einen guten Zweck bestimmt war. Aber unser Engagement ist auch nicht mit dem letzten Lied beendet. Irgendwie bleiben wir weiter für den Hilfsfonds tätig“, erklärt Heinz-Ludwig Kloeser als Sänger, Terminplaner und Moderator der Gesangsgruppe. Und er kann sich durchaus vorstellen, was bereits Professor Bernd Mathieu, Chefredakteur der Aachener Zeitung beim Festival der Öcher Lieder 2012 mit einem Augenzwinkern andeutete: „Ihr seid für das nächste Jahr zwar als Gäste eingeladen und werdet erst einmal mitten im Publikum an einem Tisch sitzen. Doch hoffe ich, dass ihr dann doch die Bühne stürmt!“

85 Auftritte hatten sie in dieser letzten Session. „Wir kamen von einem Highlight zum anderen, wurden von der Presse liebevoll begleitet und in vielen Sälen während des gesamten Auftritts mit Standing Ovations gefeiert“, erzählt Kloeser. Sie seien bei den Au Ülle in Würselen ebenso aufgetreten, wie bei der KG Tanzgruppe Friesenrath, beim Närrischen Empfang der Städteregion Aachen in Baesweiler und bei der Noppeney-Garde.

Annähernd 40.000 Euro konnten sie dem Verein Nele und Hanns Bittmann e.V. erneut überweisen. Tolle Spenden seien noch einmal überreicht worden. So habe OB Marcel Philipp bei der Närrischen Ratssitzung einen Scheck

über 1111.11 Euro übergeben und die AKV-Ehrenhüte bei der Florreise ebenfalls einen Scheck über 1111 Euro. Dort hatten De Jonge vajjen Beverau ihren allerletzten Auftritt und nahmen gesanglichen Abschied mit ihrem Sessionhit: „Ein Jeck gehört nicht zum alten Eisen, solange er Spaß hat an der Freud“. Doch bereits beim Närrischen Kap der AKV-Ehrenhüte im Juni sind de Jonge als eine Mannschaft mit dabei und sprühen nur so vor weiteren Ideen. (tis)

„Steck' dir deine Sorgen an den Hut!“

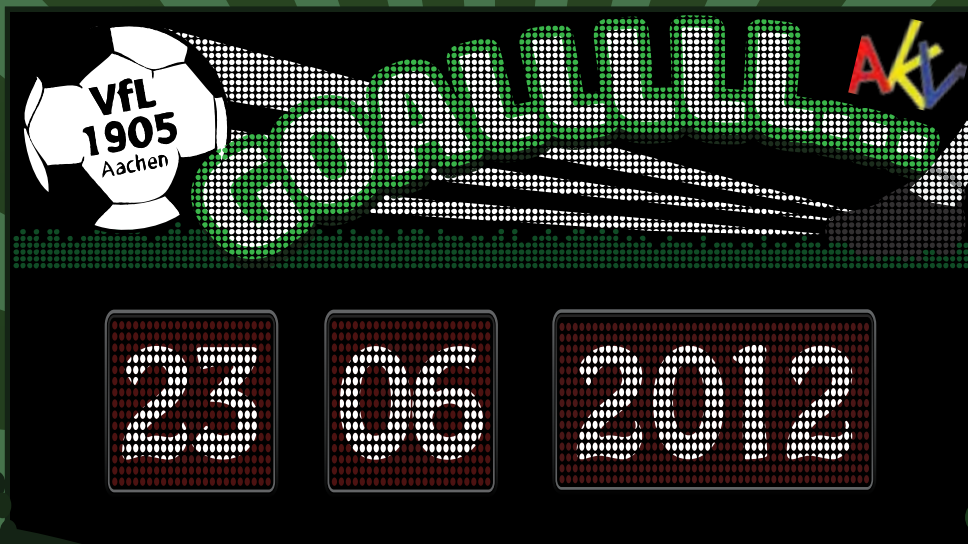


SPORTPLATZ DES VFLO5 AACHEN - EUPENER STRAÙE 230 - 52066 AACHEN

SPORTPLATZ - VFLO5 AACHEN

EINLASS: 11:00 Uhr

BEGINN: 12:00 Uhr



DER AKV EHRENHUT PRÄSENTIERT

NÄRRISCHER KAP 2012



KARNEVAL-FUSSBALL-CUP DES AKV EHRENHUT

WWW.EHRENHUT.DE



Ein verdienter Ehrenhut nahm Abschied: Alexander Hammer

Die Dinge optimistisch und positiv sehend anzugehen, ist kennzeichnend für Alexander Hammer. „Ich möchte mir hinterher immer sagen können, dass ich alles gegeben habe, was ich nur tun konnte“, beschreibt er sein Handeln, wenn er eine Aufgabe übernommen hat. Und das galt auch für sein Engagement als AKV-Ehrenhut, dem er, wie üblich, zunächst ein Jahr zur Probe und dann anschließend elf weitere Jahre angehörte. Damit hat er nach Ex-Oberehrenhut Ralph Schumacher die längste Zeit in diesem Team junger AKVer mitgewirkt. Um Mitternacht zum Aschermittwoch 2012 schied Alexander Hammer nun beim Theaterball satzungsgemäß aus dem Ehrenhut aus. „Für mich war es eine schöne und lehrreiche Zeit“, bekennt der 30-jährige Jurist, der in Köln als Rechtsanwalt tätig ist. Es seien umfangreiche, organisatorische und unterstützende Aufgaben, die die Ehrenhüte leisten, insbesondere bei der jährlichen Prinzenproklamation und bei den Festsitzungen Wider den tierischen Ernst. Man wachse dabei mit seinen Aufgaben, vor allem aber, ohne den Spaß an der Sache zu verlieren.

Seit der kleine Alexander laufen konnte, waren er und sein Bruder, meist als Cowboys mit Pistolen, mit den Eltern und deren Freundeskreis mit Kindern bei den Rosenmontagszügen mit dabei. Als Schüler des Pius-Gymnasiums, dessen Karnevalsfeten legendär sind, saß er bereits einmal mit im Elferrat, weil er Schülervertreter war, und an den Fettdonnerstagen tauchte er mit einigen Klassenkameraden in das Treiben des Öcher Fastelobvends ein. Es war sein Onkel Tim Hammer, der ihn in seiner Eigenschaft als AKV-Elferratsherr im Jahr 2000 bei der Prinzenproklamation mit dem damaligen Oberehrenhut Ralph Schumacher bekannt gemacht hatte. Er bot ihm sofort an, doch im Ehrenhut mitzumachen. Nach bestandem Abitur ging er diesen Schritt, zumal auch zwei seiner Klassenkameraden Ehrenhüte geworden waren. „Mich begeisterte schon während des Probejahres der enge Zusammenhalt in dieser tollen Truppe und ich fand es gut, mich hier für den Karneval einbringen zu

können“, erinnert er sich. Im ersten Jahr sei alles spannend und aufregend gewesen. Mit und mit wurden die Aufgaben zur Routine, wenngleich es durchaus auch hinter der Bühne Stressmomente gegeben hat.

Allein neun Jahre war Alexander Hammer bei der Florresei für die Gastronomie und das Kassenwesen zuständig. Vom heutigen Elferratsherrn und Schatzmeister Torsten Peters übernahm er 2004 die Aufgabe des Bühnenchefs bei den AKV-Festsitzungen und wurde damit gleichzeitig Verbindungsmann zwischen AKV, WDR und den Ehrenhüten. Bei den Generalproben wurden die Ablaufpläne für das überwiegend hinter der Bühne tätige Team der Ehrenhüte bis ins Detail erarbeitet: wann Blumen, wann Narrenkäfig oder wann Flitterregen vorgesehen waren. „Vieles hat sich im Laufe der Jahre geändert. Die Umbauarbeiten zwischen den einzelnen Auftritten wurden weniger, aber dafür wurden wir Ehrenhüte immer häufiger in das Programm auf der Bühne selbst mit eingebunden. So beispielsweise als Förster oder ägyptischer Diener“, erzählt Alexander Hammer.

„Ich möchte mir hinterher immer sagen können, dass ich alles gegeben habe, was ich nur tun konnte.“



Zwölf Karnevalsprinzen, die die „Session ihres Lebens“ genossen, hat er in diesen Jahren miterlebt. „Für uns Ehrenhüte war es hingegen immer nur eine ganz normale Session, weil wir ja das Glück haben, das jedes Jahr aufs Neue erleben zu dürfen“, sagt er. So bleiben ihm die Streifzüge mit den Prinzen am Fettdonnerstag durch die Stadt und die Fahrten auf dem Ehrenhutwagen bei den Rosenmontagszügen als grandiose Erlebnisse unvergessen. „Als AKV danken wir Alexander für seinen gewissenhaften und verantwortungsvollen Einsatz bei den Ehrenhüten und wünschen ihm viel Erfolg für die Zukunft“, betont Dr. Werner Pfeil. (tis)





Stolze 17.111,- Euro übergab Prinz Rainer I. aus seinen Benefizaktionen

„Es ist eine Zeit, die ich nie missen möchte.“

Im Weißen Saal des Rathauses löste der noch amtierende Prinz Karneval Rainer I. Cohnen jetzt sein Versprechen ein, durch Charity-Aktionen während seiner Session drei Aachener Vereine finanziell zu unterstützen. Durch den Verkauf von 4.000 Benefizorden sowie durch so manches in aller Stille ihm von den Aachenern zugesteckte Kuvert mit einem Obolus erzielte der Prinz mit seinem Hofstaat die stolze Summe von 17.111,- Euro. Freudige Stimmung herrschte daher im Weißen Saal, als die Vorsitzende der Aachener Tafel e.V., Jutta Schlockermann, einen Scheck über 1.111,- Euro entgegennehmen konnte. „Mein Hofstaat und ich haben darüber hinaus an einem Samstagvormittag Nahrungsmittel eingekauft und sie dann auch in die Regale der Aachener Tafel eingeräumt“, berichtete Rainer I. Cohnen. Für den Förderverein „Jugend im Kampf gegen Gewalt Aachen e.V.“ erhielt der 1. Vorsitzende Fritz Kuckartz einen Scheck über 1.000,- Euro. Mit strahlendem Lachen revanchierten sich die kleinen Boxer und übergaben Prinz Rainer einen „goldenen“

Boxhandschuh, den die Mitglieder des Vereins eigenhändig signiert hatten. „Dieser Sportverein des PTS war mir eine besondere Herzensangelegenheit, da ich selbst Sportler bin“, so der Prinz „im Ruhestand“. Der dritte Scheck mit der beachtlichen Summe von 15.000 Euro ging an den Verein Nele und Hanns Bittmann e.V. Der 2. Vorsitzende des Vereins und Leiter der AZ-Lokalredaktion, Albrecht Peltzer, informierte darüber, dass im vergangenen Jahr Spendengelder in Höhe von 75000 Euro vergeben wurden und damit 800 Kinder in Notsituationen bedacht werden konnten. Insgesamt hatte die Sängerschar der Jongevajjen Beverau in dieser, ihrer letzten Session ca. 40.000 Euro für den Verein einbringen können. „Das Gute bei dieser Übergabe der Spendenschecks ist, dass Ihr eine Beziehung zu den bedachten Vereinen habt und wisst, wofür das Geld verwendet wird und wie

viele engagierte Menschen dahinter stehen“, anerkannte OB Marcel Philipp in seiner Eigenschaft als Hausherr sowie zugleich als 3. Vorsitzender des Vereins Nele und Hanns Bittmann e.V.. Die Übergabe der Schecks erfolgte zufällig am sechsten Todestag der beiden Namensgeber dieses Vereins mit seinem Hilfsfonds für Kinder in Not.

(tis)

Prinz Rainer I. Cohnen:

„Sowohl der Kontakt mit den Jugendlichen im Kaiser Karls Gymnasium, der David-Hansemann- und der Amos Comenius Schule, die Art, wie kommunikationsbereit die Schüler waren und wie wir von ihnen dort aufgenommen wurden, waren ebenso ein hoher Grad der Anerkennung für uns, wie die erzielte Höhe des Charityaufkommens und die Freude der Karnevalisten in der vergangenen Session. Es ist eine Zeit, die ich nie missen möchte.“



© cinque

WIENAND  herrenausstatter
& maßkonfektion

Aachen, Alexanderstr. 18-20, An der Hotmannspief
Tel 02 41 .32976 · www.wienand-aachen.de

1. AKV Golf-Masters

im Aachener Golfclub 1927 e.V.

Samstag, 23. Juni 2012

96 Golferinnen und Golfer eröffnen am Samstag, 23. Juni 2012, mit einem Kanonenstart um zehn Uhr das 1. AKV Golf-Masters, das in der Aachener Golfzene zu einem neuen Highlight mit Tradition werden soll. Das Organisationsteam um die AKV-Senatoren Peter Offermanns, Jürgen Schmitter und Johannes Schumacher sowie AKV-Elferrat Dr. Andre Freese laden hierzu im Namen des AKV herzlich in den Aachener Golfclub 1927 e.V., Schurzelter Strasse 300, Aachen-Seffent, ein.

Im Sinne eines geselligen Golftages wird das Turnier als Vierer-Wettspiel ausgetragen. Preise werden in der Bruttowertung sowie in Nettowerkungen vergeben. Des Weiteren warten beim „Nearest to the Pin“ sowie beim „Longest Drive“ Sonderpreise auf die sportlich ambitionierten Golfer. Der Golftag findet seinen Ausklang in einem gemütlich-festlichen Abend unter Freunden im Restaurant des Golfclubs. Hierzu werden 120 Gäste erwartet.



Mit Thomas Sieberichs

wird ein passionierter Angler und Camper Prinz Karneval

Soviel steht fest, mit Thomas Sieberichs besteigt am 5. Januar 2013 ein Prinz Karneval den Narrenthron, der bodenständigen Öcher Fastelovvend voller Hazz än Freud' an et Leäve verspricht. Und es mag durchaus ein Wink des Schicksals sein, dass er in seiner Prinzenzeit gerade das „biblische Alter“ von närrisch 4 x 11 Jahren erreicht hat.

Viel versprechend klingt, dass Musik in seiner Session eine große Rolle spielen wird. Es ist Musik zum Mitsingen, egal ob Öcher Leddchere oder Oldies aus den 80ern. Bei den Aachener Karnevalisten ist Thomas II. in spe durchaus kein Unbekannter. Nicht nur, dass dieser karnevalistische Tausendsassa seit 2006 Wagenhallenmeister des Ausschusses Aachener Karneval (AAK) ist und sich bereits bei Ex-Prinz Frank II. Prömpeler im Hofstaat als Öcher Schängchen verdient gemacht hat. Nein, Thomas Sieberichs ist seit dem Jahrtausendwechsel auch aktives Mitglied der Rathausgarde Öcher Duemjroefe, bei der er sich seitdem als Leiter der Bauabteilung verdient macht. „Stolz wie Oskar“ seien die Duemjroefe, weil er nun Prinz werde, lässt Thomas durchblicken, zumal die Karnevalsgesellschaft 2013 ihr 60-jähriges Jubiläum feiere. Auch die Stadtgarde Oecher Penn, die KG Eu-

lenspiegel und der G.V. de Bonneploecker freuen sich mit der designierten Tollität, da Thomas auch bei ihnen Mitglied ist. Gefragt, wie Gattin Gitte und seine beiden Kinder Dennis (18) und Leonie (13) diese frohe Botschaft aufgenommen haben, lautete die kurze, vielleicht aber auch viel sagende Antwort: „Sie waren begeistert!“

Thomas, von Beruf Kraftfahrer und Kranführer, macht seine beiden größten Hobbys zum Mittelpunkt seiner Narrenzeit: Er ist passionierter Angler und Camper und entsprechend lautet sein Motto: „Mit Petri Heil im frühen Tau Öcher Jecke angele an Wurm än Pau“. Verständlich, dass es ihn ab und wann auch an die Nordsee zieht, und so fährt er seit Jahren mit seinem besten Freund Marcel Soltenborn zum Hafengeburtstag nach Hamburg. Dort fiel dann auch im vergangenen Jahr beim Katerfrühstück seine Entscheidung, dem langen Drängen Marcells nachzugeben, sich doch als Karnevalsprinz zu bewerben. Marcel wird ihn nun auch als Adjutant durch die fünfte Jahreszeit begleiten. Sozial engagiert sich Thomas II. in seiner Session für den Verein Nele und Hanns Bittmann e.V. sowie für das Aachener Klenkes-Komitee. Ab Elften im Elften gibt es so auch wieder einen Benefizorden. „Wir sind überzeugt, dass wir

mit Thomas Sieberichs eine hervorragende Wahl getroffen haben. Mit ihm wird ein karnevalistisches Urgestein Prinz Karneval, der auch in seinem Hofstaat viele bereits gestandene Karnevalisten hat“, erklärte AKV-Präsident Dr. Werner Pfeil optimistisch.

(tis)





Ein herzliches Dankeschön unseren Rallye-Sponsoren!

Classic Racing Cars
P O R S C H E 356 RESTAURIERUNG

 **DEKRA**
Alles im grünen Bereich.


Elisenbrunnen
Gastlichkeit
- ehrlich, einfach, gut!


martello



Mercedes-Benz

Niederlassung Aachen Siebertz, Stolberg

Oldtimerpark
52169 Meilenstein

 | Ingenieurgesellschaft


Reifen+Autoservice


Personalleasing GmbH
- Ihr Partner -

Schumacher
LAGER • LOGISTIK

SIGNAL IDUNA 

Town & Country
HAUS™

  VOLKSWAGEN
ZENTRUM
Aachen

Anzeige



Erfrischend und anders.
Spontan und schnell.
Einfallsreich und mitdenkend.

Fahrspaß vom Profi!



Ölwechsel



Inspektion
nach Herstellervorgabe



Stoßdämpfer



Klimaservice

*Wir schrauben, ölen
und tunen was Zange und
Hebebühne hergeben, um Ihr
Autoherz höher schlagen zu lassen.
Und das in über 270 Premio-
Meisterwerkstätten
bundesweit.*



**Bremsen-
service**



Achsvermessung



Auspuff



HU/AU

Nach §29 StVZO, Prüfung durch externe Prüfungenieure der
amtlich anerkannten Überwachungsorganisationen.





Elisenbrunnen

Gastlichkeit

- ehrlich, einfach, gut!



FEIERN IM EB-RESTAURANT!

Zu jedem Anlass, ob Hochzeit, Geburtstag oder Jubiläum, bei Kunden-Events und anderen Festlichkeiten, feiern Sie in besonderem Ambiente mitten im Herzen Aachens. Lassen Sie Ihr Fest zu einem Erlebnis werden!

Genießen Sie klassisch und professionell interpretierte deutsche Spezialitäten. Der EB ist die gelungene Mischung eines modernen Wirtshauses, eines Restaurants, eines Cafés und einer Kommunikationsstätte für Jung und Alt.

Wir freuen uns auf Sie!

Öffnungszeiten:

Sonntag bis Donnerstag: 9.30 - 23.00 Uhr

Freitag und Samstag: 9.30 - 24.00 Uhr

Friedrich-Wilhelm-Platz 14 | 52062 Aachen

Telefon: 0241.94 31 34 90

www.eb-aachen.de | info@eb-aachen.de